34. Jahrgang. Freitag, 11. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19101.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 11. Sept. (W. T.) Eine Meldung des „Standard“ aus **Shanghai** vom 10. September besagt: Die fremden Ansiedler flüchteten von Itschang am Yang-tse-Kiang, wo am 2. September **Unruhen** stattfanden, nach Hankow. Nur die Consuln blieben in Itschang zurück. Die im Yang-tse-Kiang stationirten Kanonenboote konnten sich wegen des flachen Wasserstandes der Stadt nicht nähern. Der Commandant des englischen Panzerschiffes „Archer“ landete Matrosen mit mehreren Mitrailleusen und verhinderte den Ausbruch neuer Unruhen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 11. September.

Der Kampf der „Alten“ und der „Jungen“.

Am 9. fand in Berlin in einer sehr stark besuchten Versammlung die Fortsetzung des Kampfes zwischen den „Alten“ und den „Jungen“ statt. Unser Berliner ☆-Correspondent berichtet uns hierüber: Von der Reichstagsfraction war nur der Abg. Auer erschienen, der mit der Opposition scharf ins Gefecht ging, allerdings auch manchen Angriff hinnehmen mußte. Außer ihm mußte namentlich **Bebel** die Kosten der Unterhaltung tragen, da man ihm zum Vorwurf machte, daß er einen „Genossen“ als „Fractionsspitzel“ angestellt habe. Der Spitzel war selbst anwesend und gestand, daß er im Einververständnisse mit Bebel das Thun und Treiben einzelner Genossen observirt hätte, welche verdächtig gewesen wären, bei der Verbreitung anarchistischer Zeitungen mitgewirkt oder gar einer anarchistischen Organisation angehört zu haben. Unter den Gegnern der Fraction machte sich besonders der Tapezierer **Wildberger** bemerklich, ein Mann, der mehrmals, auch noch im Februar v. Js. als Candidat im dritten Berliner Wahlkreise seitens der socialdemokratischen Partei aufgestellt war, gleich beim Auftauchen der „Jungen“ aber nebst dem Buchdrucker **Werner**, dem Reichstagscandidaten für Beeskow-Teltow-Charlottenburg, diesen beitrat. Wildberger, der zum Beweise seiner unversöhnlichen Gegnerschaft Auer nicht als „Genossen“, sondern als „Herrn Auer“ bezeichnete, und der von diesem in gleicher Weise titulirt wurde, versicherte, er würde, wenn er gewählt worden wäre, in der Fraction denselben Standpunkt, auf dem er jetzt stehe, vertreten haben, worauf ihm Auer gewiß nicht ohne Berechtigung erwiderte, daß er dann zweifellos auch ein „Verräther an der Partei“ geworden wäre, wie jetzt er und seine Genossen im Reichstage genannt würden. Wildberger behauptete, daß 7/8 der Fraction den Arbeiterschutzgesetzentwurf, den die Fraction eingereicht habe, gar nicht zu Gesicht bekommen hätte, worauf Auer in großer Erregung erwiderte, wer ihm dies gesagt, habe schandbar gelogen und verdiene nicht, in der Fraction zu sitzen. Der Vorwurf, gelogen zu haben, wurde auch, von anderer Seite, Bebel nicht erspart. Wildberger erwähnte noch, daß ein Fractionsmitglied, welches vor dem Concurse gestanden, 3000 oder 5000 Mk. aus der Parteikasse erhalten hätte, um seine Schulden bezahlen zu können. Diese Mittheilung wurde ausnahmsweise nicht als Lüge erklärt. Einige der „Jungen“ erklärten im gemüthlichsten Tone, sie wollten die Revolution, und beschwerten sich darüber, daß von der Fraction und der Parteileitung nichts geschähe, um sie herbeizuführen. Das Ende der langen Discussion, die häufig durch heftigen Tumult unterbrochen wurde, war, daß die „Alten“ die Annahme einiger Resolutionen durchsetzten, demnach sich den Sieg zuschreiben konnten, nachdem sie den „Jungen“ die Concession gemacht hatten, in die Resolution den Satz aufzunehmen, daß in der socialdemokratischen Partei jeder berechtigt sei, seine Meinung auszusprechen.

*

Detaillirten Berichten Berliner Blätter über die Versammlung entnehmen wir noch folgende Einzelheiten:

Die Versammlung nahm einen noch stürmischeren Verlauf, als die früheren Versammlungen. Ein „Genosse“ **Ledwin** führte aus, sein ganzer Fehler bestehe darin, daß er der Partei noch 50 Mk. schulde. (Aha!) „Wenn jeder aus der Partei ausgeschlossen werden soll, welcher Schulden an die Partei hat, dann räumen Sie einmal ordentlich auf!“ (Gr. Unruhe.) Vorf.: Ich entziehe Ihnen das Wort! (Lärmende Zwischenrufe: Weiter reden! Das ist ja echt socialdemokratisch!) Nachdem noch eine Anzahl Redner im Sinne der Opposition gegen die Parteileitung gesprochen, rief der frühere socialistische Reichstagscandidat **Wildberger** stürmische Scenen hervor durch seine Behauptung, sieben Achtel der socialdemokratischen Abgeordneten hätten den Arbeitergesetzentwurf unterschrieben, ohne ihn gelesen zu haben. (Stürmische Unterbrechung.) Er hätte s. Z. in der Stichwahl in Berlin leicht durchkommen können, wenn er sich dazu hätte verstehen können, wie Genosse Felgentreff ihm nahe legte, das conservative Flugblatt zu unterschreiben. (Große Unruhe. Pfui!) Die beiden Schriftsteller der bürgerlichen Demokratie, Mehring und Ledebour, arbeiten jetzt für den „Vorwärts“. (Stürmische Zwischenrufe.) Was würde Auer sagen, wenn wir ihm zuriefen: „Ihr steht im Solde der Reaction!?“ Reizen Sie uns nicht, daß wir einmal in dieser Beziehung auskramen. (Großer Lärm. Nicht geniren! Heraus damit!) Wenn Sie wollen — mir kann's recht sein. Also: Ich kenne einen Reichstagsabgeordneten, welcher nahe am Concurs stand. Dem hat man 3—5000 Mk. gegeben, um seine Schulden zu bezahlen. (Großer Lärm.) Wie viele arme Parteigenossen hätte man damit von ihren Schulden befreien, wie viele kräftig agitirende Lokalblätter unterstützen können! (Sehr richtig!) Man kämpft gegen die Opposition mit den gemeinsten, erbärmlichsten Mitteln, und wenn Auer nicht die „unehrlichen“ Elemente bei Namen nennt, so ist das eine ehrlose Verleumdung! (Furchtbare Erregung uud große Bewegung in einzelnen Gruppen.) — Ein „Genosse“ **Rodrian** führte aus: Ich sage Ihnen offen, daß das Maß bald voll ist im Volke: zwischen jetzt und 15 Jahren kommt's zum Schlagen! (Minutenlange Unterbrechung und Gelächter). Wir sind gegen die jetzige Taktik, weil uns die Sache zu langsam geht. (Rufe: Schluß! Blödsinn! Quatschkopf!). Ein „Genosse“ **Beetz** meint u. a.: Die Fraction habe nur die Anarchisten aufs Tapet gebracht, ein Anarchist ist nur ein zur Verzweiflung getriebener Socialdemokrat! (Große Aufregung.) Der Parlamentarismus kostet so viel Geld, daß Einem das Wählen zum Ueberdruß wird. (Sehr richtig!) Die Fraction lassen wir als eine Art „Sternwarte“ gelten, aber sie soll nicht Zeit verschwenden und Geld vergeuden! Hört man nicht auf die Warnungen, dann wird man die Menge bald zum Anarchismus treiben! (Lebhafter Beifall und lauter Widerspruch).

Hierauf nimmt **Auer** das Wort, um die Fraction lebhaft gegen die Vorwürfe zu vertheidigen und die Opposition zu beleuchten. Einzelne Stellen seiner Ausführungen entfesseln wahre Stürme des Beifalls und des Widerspruches und die Versammlung droht mehrfach gänzlich in die Brüche zu gehen. Hinter den ehrlichen Leuten der Opposition ständen manche unsauberen Elemente. (Stürmische Unterbrechung. Namen nennen!) Wenn die Parteileitung solcher schmachvollen Handlungen fähig wäre, wie sie ihr das Flugblatt vorwirft, dann merzen Sie die ganze Parteileitung aus der Partei aus. (Sehr wahr! Große Unruhe). Wer auf dem Boden des Flugblattes steht, dessen Pflicht ist es, auf dem Erfurter Parteitag den Ausschluß von Liebknecht, Bebel, Auer, Grillenberger etc. zu beantragen. (Lang anhaltender Lärm.) Die Behauptung, daß 7/8 der Abgeordneten von dem Inhalt des Arbeiterschutzgesetzentwurfs keine Kenntniß gehabt hätten, sei eine stankvolle, schurkische Lüge! (Ungeheurer Tumult.) Die Zuträger solcher verstunkenen Lügen müssen hinaus aus der Partei! (Lebhafter Beifall.) Wenn Sie Revolution machen wollen, dann machen Sie es auf Ihre Verantwortung! (Stürmischer Beifall und Unruhe!) Der Parteivorstand führt nur aus, was der Parteitag beschlossen, und die Vorwürfe der Opposition richten sich daher nicht gegen die Parteileitung, sondern gegen die Parteitage! Mögen doch Werner und Wildberger die Parteileitung übernehmen. So lange wir aber die Beschlüsse der Parteitage auszuführen haben, werden wir diese Pflicht erfüllen, mag die Opposition auch mit noch so ordinären Mitteln versuchen, uns davon abzudrängen! (Stürmischer Beifall, vermischt mit Widerspruch.)

„Genosse“ **Ernst** beleuchtet namentlich an einzelnen Beispielen die Spitzelei, die in der Partei getrieben werde. Unter ungeheurer Heiterkeit giebt Ernst zu, daß das Flugblatt „in der Erregung“ geschrieben sei. „Genosse“ **Werner** meinte u. a.: Wenn wir erst schmutzige Angelegenheiten ans Tageslicht ziehen wollten, dann könnten wir Sie noch übertrumpfen. Die jetzt im „Vorwärts“ sitzenden Glocke und Baake waren es, die schon 1880 aufforderten, anarchistische Clubs zu gründen. Jetzt nimmt das Schmarotzerthum und die Liebedienerei überhand. (Lang anhaltender Lärm.) — Es folgt noch eine sehr scharfe Entgegnung **Auers**, und als darauf Genosse Schwalbe ausführt, daß man jetzt versucht, die Opposition zu den Anarchisten zu treiben, und daß Bebel in seiner Entgegnung auf den Vorwurf des Parteispitzelthums gelogen habe, da erhebt sich ein so betäubender Lärm, daß dem Redner das Wort abgeschnitten wird.

Noch weiter wogte der Kampf hin und her, bis in der zweiten Nachtstunde die Entscheidung kam. Es gelangten drei Resolutionen zur Annahme. Die erste erklärt: Die Befürchtung, daß die socialdemokratische Partei durch die jetzt geübte Taktik einer Versumpfung entgegengeht, entbehrt jeder Begründung. Ferner wird festgestellt, daß das Recht der freien Meinungsäußerung nicht verschränkt ist und daß die Versammlung die Zweckmäßigkeit einer organisirten Opposition nicht anerkennt. In der zweiten Resolution wird das System der persönlichen Anschuldigungen und Verdächtigungen ohne Beweise getadelt und in der dritten Resolution der Fraction das volle Vertrauen ausgedrückt.

Ausblicke auf das Verhalten des Centrums.

In der Generalversammlung des **„bairisch-patriotischen Bauernvereins Tuntenhausen“** hat am 8. d. M. der Reichstagsabg. **Dr. Orterer**, der in jüngster Zeit in der Centrumsfraction mehrfach hervorgetreten ist, so daß er gewissermaßen als der Führer der bairischen Centrumsabgeordneten angesehen werden kann, und auch unter den „Patrioten“ der bairischen Abgeordnetenkammer eine Rolle spielt, bemerkenswerthe Aeußerungen gethan über die Politik, welche er und seine Freunde in der nächsten Zeit im Landtagssaale zu München verfolgen werden; sie gestatten zugleich interessante Ausblicke auf das Verhalten des Centrums im Reichstage. Herr Orterer sagte wörtlich:

„Wir hoffen, daß sich eine Annäherung bethätigen lassen wird, welcher wir uns im nächsten Landtag nicht verschließen werden, um so weniger, als die Partei heute im Reiche eine Stelle einnimmt, wie man es sich nach den Wahlen 1887 kaum gedacht hätte. Die Partei muß allen Stimmungen Rechnung tragen und sie vergiebt sich nichts, wenn sie unter Aufrechterhaltung ihrer principiellen Forderungen mit den Regierungsorganen Hand in Hand geht, namentlich nachdem ein gemeinsamer Feind in der Socialdemokratie aufgetreten. Die Regierung muß mit der Partei gehen, um Hand in Hand mit uns diesen Gegner zu bekämpfen. In diesem Sinne werden die Verhandlungen des nächsten Landtages vor sich gehen. Auf dem Wege **gemeinsamer Verständigung und des Compromisses** läßt sich alles erreichen.“

Neue Formen der Erwerbsgesellschaften.

Schon vor einiger Zeit theilten wir mit, daß in den zuständigen Ressorts des Reichs und Preußens Vorarbeiten für die Vermehrung der Formen der Erwerbsgesellschaften entsprechend den im Erwerbsleben hervorgetretenen Bedürfnissen eingeleitet wären. Vornehmlich handelt es sich dabei um die Ausfüllung einer Lücke, welche sich seit der Revision der Actiengesetzgebung gezeigt hat. Für eine ganze Anzahl von Unternehmungen, an welchen eine Mehrheit von Personen betheiligt ist, mußte bisher die Form der Actiengesellschaft gewählt werden, weil für sie die Formen der offenen Handelsgesellschaft oder der eingetragenen Genossenschaft durchaus nicht paßten. Es hat sich aber auch immer mehr herausgestellt, daß die Form der Actiengesellschaft für solche Unternehmungen gleichfalls nicht geeignet ist. Namentlich trifft das zu, soweit Unternehmungen in Betracht kommen, welche anfänglich in einer Hand vereinigt waren und später durch Erbgang in den Besitz einer Mehrzahl von Familiengliedern übergegangen sind. Hier soll im Wege der Gesetzgebung eine Erwerbsgesellschaftsform gefunden werden, welche sich den thatsächlichen Verhältnissen anpaßt. Wie die „Pol. Nachr.“ hören, sind die darauf bezüglichen Vorarbeiten nunmehr bereits soweit gefördert, daß an die Frage der Feststellung der Grundzüge für den betreffenden Gesetzentwurf herangetreten werden kann.

Check- und Warrantgesetz.

Wie die „Nat.-Ztg.“ hört, ist die vor einigen Tagen verbreitete Nachricht, daß ein Checkgesetz und ein **Warrantgesetz** in Vorbereitung seien, insofern nicht ganz richtig, als der Reichskanzler zwar die Aufnahme der vor mehreren Jahren unterbrochenen Vorarbeiten für ein Checkgesetz auf Anregung des Reichsbankpräsidenten angeordnet hat, eine baldige Fortsetzung der Vorbereitungen für ein Lagerhaus- und Warrantgesetz, für welches ein Entwurf schon vor längerer Zeit im Reichsjustizamt fertig gestellt war, nicht in Aussicht zu stehen scheine. Es wäre sehr bedauerlich, wenn sich diese Meldung, so weit sie das Warrantgesetz betrifft, bestätigen sollte, zumal da auch Rußland und Oesterreich bereits Warrantgesetze erlassen haben.

Auf dem Dejeuner bei dem französischen Ministerpräsidenten.

Wie aus Vandoeuvres telegraphisch gemeldet wird, fand gestern Vormittag bei dem Kriegsminister Freycinet zu Ehren der Generale und der auswärtigen Militärattachés ein Dejeuner statt. Gegen den Schluß desselben hielt **Freycinet** eine **Ansprache**, in welcher er darauf hinwies, daß der Zweck der gegenwärtigen Manöver der sei, einen Nachweis über das Functioniren der obersten Commandostellen zu liefern. Durch das Ergebniß sei der Beweis erbracht, daß diese Commandostellen auf sicheren Grundlagen ruhten und er begrüße dies mit Genugthuung. Im nächsten Jahre sollten zum ersten Male Manöver der Territorial-Truppen stattfinden. Freycinet forderte sodann die Generale auf, an der Vervollkommnung der Armee weiter zu arbeiten, welcher Frankreich seinen Einfluß in der Welt verdanke. Niemand zweifle heute daran, daß Frankreich stark sei, es müsse jetzt auch bewiesen werden, daß Frankreich klug sei und auch in seiner neuen Lage die Ruhe, die Würde und das Maßhalten zu bewahren wissen würde, welche in schweren Tagen seine Wiedererhebung vorbereitet hätten. Freycinet begrüßte alsdann die fremden Militärattachés, deren Anwesenheit ein aufmunternder Sporn für Frankreich sei, gleichzeitig aber auch ein Zeugniß ablege für die friedlichen Dispositionen, welche bei den Anordnungen für die großen Manöver maßgebend gewesen seien. Der Minister schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die fremden Militärattachés von der ihnen entgegengebrachten herzlichen Gastfreundschaft befriedigt sein und daß sie die gewonnenen guten Eindrücke zur Kenntniß ihrer Regierungen bringen würden. Er trinke auf das Wohl des Präsidenten Carnot und des Obercommandirenden General Saussier, sowie seiner Mitarbeiter und der Armee.

Nach Freycinet ergriff General **Saussier** das Wort und sprach seinen Dank für die schmeichelhaften Worte Freycinets aus. Er, wie die Armee würden dieselben zu rechtfertigen wissen. Der General schloß mit einem Toaste auf die Armee und den Kriegsminister. Im Namen der auswärtigen Militärbevollmächtigten erhob sich alsdann der russische General **Fredericks** und brachte in warmen Worten einen Toast auf den Kriegsminister Freycinet, den General Saussier, die schönen französischen Truppen und ihre tapferen Anführer, welche ihre Gäste mit so viel Herzlichkeit und Courtoisie aufgenommen hätten, aus. Die Trinksprüche wurden stehend angehört.

Von politischen Anspielungen auf die französisch-russische Verbrüderung hat sich also der russische General freigehalten. Nur die Bemerkung in Freycinets übrigens sehr maßvoller Rede über die „neue Lage“ Frankreichs deutete darauf hin.

Grevys letzte Stunden.

Aus Mont-sous-Vaudrey wird noch gemeldet, daß die Papiere des verstorbenen Präsidenten Grevy gestern unter Siegel gelegt wurden. Ueber die letzten Stunden des Verstorbenen vernimmt man noch, daß derselbe bereits seit seinem Eintreffen daselbst, Mitte Juni, leidend war, daß er aber erst am Sonnabend früh ernstlich erkrankte, von diesem Augenblick an, ungeachtet der energischsten Bemühungen der Aerzte, der Zustand des Kranken sich beständig verschlimmerte; derselbe behielt sein ungetrübtes Bewußtsein bis zum letzten Augenblicke und verschied sanft und ohne Todeskampf. Der Munizipalrath von Mont-sous-Vaudrey hat 6000 Frcs. für die Betheiligung an der Leichenfeier votirt.

Russische Anschläge an der chinesischen Grenze.

Der Berichterstatter des „Standard“ in Odessa hat schon früher die Aufmerksamkeit auf die russischen Züge zur Erforschung Thibets und des Gebiets an der chinesischen Grenze gerichtet. Jetzt wird, demselben Gewährsmann zufolge, ein neuer sog. Erforschungszug vorbereitet. In St. Petersburg hieß es vor kurzem, die Politik Chinas gegen Rußland werde immer aggressiver. Zum Beweise dafür wurde angeführt, daß die chinesische Regierung den Bau einer Eisenbahn von Peking bis dicht an die russische Grenze genehmigt habe. In einer Sondersitzung des russischen Generalstabes in St. Petersburg wurde vor einigen Tagen die militärische Stärke Chinas erörtert. Einer der Offiziere erklärte, die chinesische Armee zähle fast 1 500 000 Mann. Ob diese Vorgänge im Zusammenhange stehen mit der Absendung von 10 Kreuzern aus den Häfen des schwarzen Meeres nach Wladiwostock in den letzten drei Monaten, wäre interessant zu erfahren. Alle diese Schiffe haben eine Menge schwere Geschütze, Munition und anderes Kriegsmaterial an Bord. Eins ist sicher, daß Wladiwostock für den Fall eines Krieges im fernen Osten aufs stärkste befestigt worden ist. 7 000 000 Rubel sind für die dortigen Befestigungen verausgabt worden. Die Russen halten den Platz für uneinnehmbar und er kann als treffliche Operationsbasis dienen.

Hoffentlich lassen die indische und die chinesische Regierung diese Vorbereitungen nicht außer Acht. Wahrscheinlich wird Rußland an der chinesischen Grenze den nächsten Schlag in Asien führen.

Die Junta von Chile.

Nach einer Meldung des „Newyork Herald“ aus Valparaiso vom 9. d. Mts. haben die Junta-Mitglieder und Senatoren, deren Mandat noch nicht erloschen ist, eine Versammlung abgehalten und beschlossen, daß, da allgemeine Wahlen das beste Mittel zur Wiederherstellung der Ruhe wäre, auf den 18. Oktober die Wahl von Senatoren und Deputirten anzusetzen seien; diese sollen am 18. November den neuen Präsidenten in geheimer Abstimmung wählen. Die Junta macht officiell bekannt, daß ihre Gegner ungehindert Chile verlassen könnten. Der Kriegsminister Balmacedas, Velasquez, ist in Valparaiso angekommen und hat sich der Junta unterworfen. Das amerikanische Admiralschiff „San Francisco“ salutirte gestern die chilenische Flagge mit 21 Schuß, welche von der Landbatterie erwidert wurden. Die Chefs der Junta behaupten, nicht zur Anerkennung der von Balmaceda ausgegebenen Noten berechtigt zu sein; die Frage soll dem obersten Gerichtshof zur Entscheidung unterbreitet werden.

Deutschland.

Der Kaiser in München.

München, 10. Septbr. Heute Nachmittag um 4 Uhr fand im alten Wintergarten eine **Familientafel** zu 25 Gedecken statt, welcher der Kaiser, der Prinzregent, die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen und herzoglichen Hauses und die Erzherzogin Elisabeth, Schwiegermutter des Prinzen Ludwig, beiwohnten. Gleichzeitig fand eine Marschalltafel für das unmittelbare Gefolge statt. Beim Kaffee verabschiedete sich der Kaiser von den anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, da derselbe nach dem morgigen Manöverausflug alsbald gegen 11 Uhr Vorm. von Röhrmoos nach Cassel abzureisen gedenkt. Ebenfalls um 4 Uhr hatte der preußische Gesandte Graf Eulenburg den Reichskanzler v. Caprivi, sowie die sämmtlichen anwesenden Generale und Herren des kaiserlichen Gefolges zur Tafel geladen.

Der Kaiser empfing gestern vor der Hoftafel in Gegenwart des preußischen Gesandten, Grafen Eulenburg, die sämmtlichen **Delegirten zu den Handelsvertragsverhandlungen** und gab seinem lebhaften Interesse für die Verhandlungen Ausdruck. Heute wurden die Delegirten von dem Reichskanzler v. Caprivi empfangen.

Bei dem heutigen **Besuch der Kunstausstellung** wurde der Kaiser von dem Präsidenten Stieler, dem Vorstand der Jury, Uhde, und dem Secretär der Künstlergenossenschaft, Rath Paulus, geleitet. Der Kaiser interessirte sich sehr lebhaft für die Kunstwerke und das Arrangement; längere Zeit verweilte Se. Majestät in dem die Gaben zum siebzigsten Geburtstage des Prinzregenten enthaltenden Pavillon.

Der Kaiser hat ferner an Mitglieder der städtischen Behörden **Auszeichnungen verliehen**, darunter den Rothen Adlerorden 2. Klasse dem Bürgermeister Dr. v. Widenmayer, den Rothen Adlerorden 3. Klasse dem zweiten Bürgermeister Wilhelm Borscht, den Kronenorden 3. Klasse dem Architekten Hauberiscer und dem Commerzienrath Hänle, den Kronenorden 4. Klasse dem Commerzienrath Schuster und dem Brauereibesitzer Sedlmayer.

München, 11. Sept. (Telegramm.) Der Kaiser ist heute früh 6 Uhr mit dem Prinzregenten, dem Prinzen Ludwig und dem Herzog Karl Theodor zum Manöverterrain abgefahren. Ein zahlreiches Publikum rief dem Kaiser jubelnde Abschiedsgrüße nach.

* **Berlin**, 9. Septbr. Der **Gegenbesuch der beiden Königinnen von Holland** am Berliner Hofe wird, wie jetzt halbamtlich im Haager „Dagblad“ angezeigt wird, nicht vor dem nächsten Frühjahr stattfinden, nachdem die frühere Absicht, den Besuch bereits im August abzustatten, in Folge des dem Kaiser zugestoßenen Unfalls aufgegeben werden mußte.

* **[„Staatliche Tuchfabrik“ in Spandau.]** Das Kriegsministerium erklärt auf eine Anfrage der Redaction des „Centralbl. für die Textil-Industrie, daß die Errichtung einer für militärische Zwecke bestimmten staatlichen Tuchfabrik in Spandau, von welcher kürzlich in den Zeitungen mehrfach die Rede war, nicht beabsichtigt und auch niemals in Erwägung gezogen sei.

* [Der chilenische Kreuzer „Presidente Pinto“], der in verschiedenen Häfen, zuletzt in Kiel, vergeblich sich zu armiren versuchte, scheint nun schließlich doch seinen Zweck erreicht zu haben; er ist am Mittwoch von Kopenhagen nach Southampton abgedampft. Der Capitän und der erste Ingenieur des Schiffes sind Abends in Kiel eingetroffen; sie befinden sich auf der Durchreise nach Paris, wo sie den Kreuzer an den dortigen Agenten der Congreßregierung ausliefern werden. Der Armstrong'sche kleine Dampfer „Drudje“ ist, nachdem er, wie es scheint, in dänischen Gewässern, die Geschütze an Bord des „Presidente Pinto“ gebracht, nach England zurückgekehrt.

Landsberg a./W., 8. Septbr. Man schreibt der „Voss. Ztg.“: Ueber den **Rückgang des Nationalvermögens im Netze- und Warthebruch** wie dessen Umgebung geben Mittheilungen aus amtlichen Kreisen Aufschluß, welche sich auf die Mehrbelastung der Grundstücke mit Schulden beziehen. Unter den Gründen, mit welchen man das Ueberragen der Eintragungen sich zu erklären bemüht, wird zwar das Unterlassen der Löschung bereits bezahlter Schulden, um keinen zu wohlhabenden Eindruck zu machen, wiederholt angeführt, auch meint man, daß die Zunahme der Eintragungen wesentlich mit der Erleichterung des Realcredits zusammenhänge, aber der durchschlagendste Grund bleibt doch immer die Mißernte 1889/90 und für einzelne Flußthäler die Nachwirkung der Ueberschwemmungsnöthe in den Jahren 1888 und 1889. Charakteristisch sind in letzterer Hinsicht die für den Bezirk des Landgerichts Landsberg a. W. (Kreise Arnswalde, Friedeberg Nm., Soldin, Landsberg, Königsberg Nm.) gegebenen Zahlen. In den beiden Jahren 1888/89 und 1889/90 sind je über 11 Mill. Mark eingetragen, das heißt in dem einen Jahre 7,4, in dem anderen 6,6 Millionen mehr als gelöscht. Auf 100 Mk. eingetragene Hypotheken kommen nur 35,0 bezw. 40,7 gelöschte. Ueber 5,2 Mill. Mk. sind allein im Amtsgericht Driesen mehr eingetragen wie gelöscht, darunter in Folge von Zwangsversteigerungen nur 23 842 Mk., also ein verschwindend kleiner Betrag. Augenscheinlich hat also die Bevölkerung diese hohen Beträge zum großen Theil, außer für Saatgut und Vieh, zur Wiederherstellung ihrer Wirthschaften, ihrer Wiesen und Weiden, sowie für die Schutzvorrichtungen gegen Ueberschwemmung gebraucht.

Hamburg, 10. September. Die Mitglieder des **Congresses für internationales Recht** besichtigten gestern Nachmittag den Schnelldampfer „Normannia“ und begaben sich alsdann zum gemeinsamen Diner nach Blankenese. Heute berieth der Congreß über die Binnenmeerfrage; sodann berichtete Bolin über Artikel 13 und 14 der Oxforder Beschlüsse betreffend die Auslieferungsfrage. Hieran schloß sich eine lebhafte Debatte. Bolin beantragte die Zurückverweisung der Frage an die Commission behufs bestimmterer Formulirung. Der Antrag Bolin wurde angenommen. Für heute Nachmittag haben die Mitglieder eine Einladung des Senats zum Diner angenommen.

Karlsruhe, 10. Septbr. Zu dem gestrigen **Geburtsfeste des Großherzogs** hatte das Staatsministerium an denselben ein Glückwunschschreiben gerichtet, in welchem unter Bezugnahme auf die fast vierzigjährige Regierungsthätigkeit des Landesherrn ein Ueberblick über die innere Entwickelung des Großherzogthums und über die gegenwärtige politische Lage gegeben war. Auf dieses Schreiben hat der Großherzog erwidert, er befinde sich in erfreulicher Uebereinstimmung mit den Grundsätzen, welche die Regierung in der Ausübung ihrer Pflichten geleitet hätten, und er wünsche die fernere Fortdauer der festen und sicheren Handhabung derselben. Gleichzeitig befiehlt der Großherzog die Veröffentlichung des Schreibens der Minister, damit weiten Kreisen Gelegenheit gegeben werde, die Absichten seiner Regierung ganz zu erkennen und sich dieser Arbeit helfend und vertrauensvoll anzuschließen; er hoffe, es werde dadurch erreicht werden, daß manche Irrthümer beseitigt würden, eine friedfertigere Stimmung gefördert würde und Stetigkeit in der Entwickelung des politischen Lebens im Lande erhalten bleibe.

Köln, 10. Septbr. **[21. deutscher Juristentag.]** Nachdem Senatspräsident v. Stößer (Karlsruhe) die Sitzung eröffnet hatte, wurde Senatspräsident Drechsler (Leipzig) durch Zuruf zum ersten Präsidenten gewählt. Ober-Bürgermeister Becker hieß die Versammlung namens der Stadt herzlich willkommen, wofür der Präsident in launiger Rede dankte. Der Rector der Universität Bonn, Professor Hüffer, wurde zum ersten Vice-Präsidenten gewählt und begrüßte die Herren namens der rheinischen Universität. Hierauf erstattete Geheimrath Eck (Berlin) Bericht über die Rechtsentwickelung Deutschlands; dann folgten Abtheilungssitzungen.

Barmen, 8. Sept. In Anbetracht der hohen Preise der Lebensmittel hat die Firma **Ph. Barthels-Feldhoff**, welche ungefähr 300 Personen beschäftigt, ihren verheiratheten **Arbeitern** eine **Theuerungszulage** zugestanden. Jeder der verheiratheten Arbeiter erhält für sich, seine Frau und jedes seiner Kinder unter 14 Jahren wöchentlich und pro Person 40 Pf. Zulage. In den vorhergegangenen Jahren hat die Firma auch in größeren Posten Kartoffeln angekauft und ihren Arbeitern zum Selbstkostenpreise überlassen. Dies wird auch in diesem Jahre geschehen. Den Arbeitern wird ihre Lage dadurch wenigstens in Etwas erleichtert. Vielleicht giebt dies Beispiel anderen Firmen Veranlassung zur Nachahmung; es wäre zu wünschen.

Heilbronn, 9. September. Nach einem Extrablatt der „Neckar-Ztg.“ bot **Oberbürgermeister Hegelmaier** durch ein Schreiben aus St. Moritz seinen Rücktritt gegen die bedingungslose Zusage einer lebenslänglichen Pension von 5000 Mark jährlich an. Die städtischen Collegien sind nicht geneigt, hierauf einzugehen, wollen vielmehr Hegelmaiers Absetzung erwirken.

Rußland.

Petersburg, 10. September. Wie die „Nowosti“ melden, soll unter Mithilfe eines Pariser Syndicats, in welchem Vertreter der dortigen Presse, zum Beispiel des „Journal des Débats“ sich befinden, hier eine Actien-Gesellschaft gegründet werden zur Errichtung einer **Mittelschule in französischer Unterrichtssprache**; nur russische Geschichte, russische Sprache und der Religionsunterricht für Orthodoxe sollen in russischer Sprache gelehrt werden. Die russische Regierung lege, wie die „Nowosti“ hinzufügen, dem Vorhaben keine principiellen Schwierigkeiten in den Weg; eine Commission betreffs Verwirklichung des Planes sei bereits gebildet worden. (W. T.)

Am 12. September. S.A.5.28, S.-U.6.24. **Danzig, 11. Sept.** M.A.b.Tge., M.-U. 10.16.

Wetteraussichten für Sonnabend, 12. Septbr., und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Veränderlich, lebhaft windig. Temperatur kaum verändert.

Für Sonntag, 13. September:

Veränderlich wolkig, meist heiter, angenehm; strichweise Regenschauer.

Für Montag, 14. September:

Veränderlich wolkig, meist trocken und heiter; warm. Strichweise Gewitterregen. Windig.

Für Dienstag, 15. September:

Wechselnde Bewölkung; abwechselnd angenehme Wärme.

---

* **[Manöver.]** Heute haben die Divisionsmanöver des 17. Armeecorps begonnen. Die Thorner Infanterie-Brigade und das in Thorn stehende Pionier-Bataillon des 17. Armeecorps haben sich in Extrazügen gestern über Tuchel resp. über Danzig in das Manöverfeld begeben. Die **Rückkehr der Truppen** aus dem Manöver beginnt, wie bereits gemeldet, am 23. Septbr., und zwar werden die Husaren, die Artillerie und der Train marschiren, die übrigen Truppen in vier Sonderzügen, welche am 23. September Nachmittags von Rittel abgelassen werden, nach Danzig und Neufahrwasser zurückbefördert werden. Der erste dieser Sonderzüge, in welchem die Stäbe der 36. Division und der 71. Infanteriebrigade, sowie das erste Bataillon des Grenadier-Regiments König Friedrich I. und die 17. Feld-Artillerie-Brigade fahren, wird um 10 Uhr 20 Min. Abends auf dem Bahnhofe Legethor eintreffen. Der zweite Sonderzug mit dem zweiten Bataillon des Infanterie-Reg. Nr. 128 kommt um 10 Uhr 30 Min. Abends auf dem Rangirbahnhofe an und fährt sofort nach dem Hohenthor-Bahnhof weiter, wo die Mannschaften mit dem fahrplanmäßigen Zuge um 10 Uhr 35 Min. nach Neufahrwasser weiter befördert werden sollen. An den dritten Sonderzug, in welchem die Stäbe der 36. Cavallerie-Brigade, des Grenadier-Regiments König Friedrich I. und das erste und Füsilierbataillon desselben Regiments sich befinden werden, schließt sich der von Konitz kommende Stab des Generalcommandos an. Der Zug soll hier um 10 Uhr 50 Min. einlaufen. In dem vierten Zuge endlich, dessen Ankunft auf 11 Uhr 28 Min. Abends festgesetzt ist, werden der Stab des Infanterie-Regiments Nr. 128, sowie das erste und dritte Bataillon desselben Regiments befördert werden.

* **[Weichselbereisung.]** Am 17., 18. und 19. September d. Js. wird, wie schon gemeldet, die Bereisung der Weichsel und der Nogat durch die Weichsel-Schiffahrts-Commission stattfinden. Die Abfahrt erfolgt von Thorn aus auf dem Dampfer „Gotthilf Hagen“ am 17., Morgens 7 Uhr. Zunächst geht die Fahrt die Weichsel aufwärts nach der Landesgrenze und dann zurück nach Thorn und demnächst von Thorn nach Graudenz. Auf dieser Fahrt werden besichtigt: Rudak, Nessauer Niederung, die Versandungen im Bromberger Bezirk, Brahemünde und Fordon (Brücke). Am 18. September fährt die Commission mit dem Dampfer um 7 Uhr Vormittags von Graudenz ab bis Pieckel, von dort bis zum Haff und dann bis Elbing. Besichtigt wird die Münsterwalder Niederung (Kurzebrack), Pieckel, Montauer Spitze und Johannisdorfer Bruchstelle. Sonnabend, 19. September, erfolgt die Abfahrt von Elbing mit der Eisenbahn nach Marienburg und nach Ankunft daselbst um 8 Uhr 18 Min. die Abfahrt mit dem „Gotthilf Hagen“ von Marienburg nach Pieckel und von hier nach Plehnendorf, wobei die Falkenauer Niederung besichtigt wird. Die Abfahrt von Plehnendorf nach Danzig findet Abends 5 Uhr statt. Im Anschlusse an die Strombereisung wird auch eine ordentliche Sitzung der Weichsel-Schiffahrts-Commission stattfinden. Auf der Tagesordnung für dieselbe stehen:

1. Mittheilung über die im Jahre 1890 ausgeführten Bauten auf der Weichsel von der russischen Grenze bis zur Mündung in die See und auf der Nogat bis zum Haff, 2. desgleichen über die im laufenden Jahre zur Ausführung gelangenden Bauten auf der ganzen Stromstrecke zur Fortsetzung der Regulirungsarbeiten, 3. Besprechung der Frage über die Ufergerechtsame an der Weichsel zwischen den Uferbesitzern und den Schiffs- und Holztransporteuren (Antrag der Handelskammer in Bromberg), 4. Besprechung der Frage über die Gerechtsame der Fischereipächter auf der Weichsel und 5. Herrichtung der Elbinger Weichsel für die Zwecke der Schifffahrt.

* **[Badefrequenz.]** In dem kalten Bade der Westerplatte wurde gestern das **100 000ste Bad** in dieser Saison genommen.

* **[Personalien.]** Der Kataster-Controleur, Steuer-Inspector Fahrenholtz in Pr. Holland (früher in Danzig) tritt mit dem 1. Oktober in den Ruhestand; zu seinem Nachfolger ist der Kataster-Controleur Dexner in Potsdam ernannt. Die durch Versetzung des Oberförsters Bock erledigte Oberförsterstelle zu Wilhelmsberg ist dem Oberförster Grafen v. Brühl vom 1. Oktober d. J. ab verliehen; der Gerichtsassessor Schwenker aus Stettin ist an das Amtsgericht in Dt. Krone versetzt; der Gymnasial-Director Lehnerdt vom Friedrichsgymnasium in Königsberg tritt mit dem 1. Oktober in den Ruhestand; sein Nachfolger wird Professor Dr. Ellendt.

* **[Stadttheater.]** Als zweite Novität bringt die Direction des Stadttheaters in diesem Winter, wie in unserer neulichen Mittheilung über die Vorbereitungen für die Saison bereits erwähnt wurde, Ernst von Wolzogens und William Schumanns zugkräftiges Lustspiel „Die Kinder der Excellenz“, in welchem unser Gast, Herr Karl Sontag, die Rolle des Major a. D. Muzell zur Darstellung bringen wird. Hrn. Sontag ist übrigens von dem Herzog von Coburg-Gotha mit Zustimmung der Herzöge von Meiningen und Altenburg das Commandeur-Kreuz des sachsen-ernestinischen Hausordens verliehen worden. Es ist das erste Mal, daß diese Auszeichnung einem dramatischen Künstler zu Theil wird, der nicht zugleich eine leitende Stellung an einer Bühne einnimmt.

* **[Unglücksfall.]** Der Schlossergeselle Eduard H. von hier wurde, als er gestern Abend von der Arbeit kommend bei einem Bau in der Husarengasse vorbeiging, von einem vom Gerüst herabfallenden Ziegelstein auf den Kopf getroffen, wodurch er eine bedeutende Quetschwunde und einen Schädelbruch erlitt. Der Verunglückte wurde durch einen Polizeibeamten per Droschke nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube geschafft.

* **[Vom Affen gebissen.]** Das $2\frac{1}{2}$ Jahre alte Kind Friedrich L. von hier wurde gestern Nachmittag während des Spielens auf dem Bleihofe von einem Affen gebissen und erlitt dadurch Verletzungen an der Stirn und am rechten Arm. Das verletzte Kind wurde von der Mutter nach dem Stadtlazareth in der Sandgrube geschafft. Auch am 29. v. Mts. wurde der 6 Jahre alte Knabe Walter K. auf dem Bleihofe von einem Affen gebissen und er befindet sich gleichfalls in ärztlicher Behandlung.

* **[Seegefahr.]** Die „Ztg. für Hinterp.“ berichtet aus Stolpmünde vom 9. September: Nur mit knapper Noth und wie durch ein Wunder entging gestern Nachmittag gegen 3 Uhr das Danziger Galeasschiff „Einigkeit“, Capitän Bluhm, hier der Strandung. Dasselbe war von Swinemünde mit einer Ladung Kohlen nach hier bestimmt und kam nun gestern um etwa $1\frac{1}{2}$ Uhr bei stürmischem Westwind und hohem Seegang in Sicht, auf den Hafen zusteuernd. Da die Lootsen des Unwetters wegen nicht hinaus konnten und der Oberlootse wohl das Einlaufen für zu gefährlich hielt, wurde eine Aufforderung zum Einsegeln nicht gegeben und auch die Winkflagge nicht gezeigt. Dennoch steuerte das Fahrzeug auf den Hafen zu, so daß man es für gerathen hielt, den Führer durch Abwinken vermittels Handflagge noch besonders auf die beim Einsegeln drohende Gefahr aufmerksam zu machen. Aber auch dies half nicht. Die starke Küstenströmung in Verbindung mit dem groben Seegang ließ das Schiff die Mündung nicht gewinnen, führte es aber auch zum Heil der Mannschaft gleich so weit seitwärts, daß es einem Anprall gegen die Ostmoole entging, wobei wohl Schiff und Besatzung verloren gegangen wären. Nun lief es mit allen Segeln dicht an der Ostmoole vorbei, anscheinend in der Absicht, den Strand zu nehmen. Als dann der Oberlootse von der Moole aus zurief, daß es noch Zeit sei, nach See zu wenden, drehte das Schiff mitten in der Brandung nach seewärts und arbeitete sich trotz der heftigen Brechseen wieder vom Lande ab.

[Polizeibericht vom 11. September.] Verhaftet: 12 Personen, darunter 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Frau wegen groben Unfugs, 4 Obdachlose. — Gestohlen: 1 goldenes Armband, 1 schwarzes Jet-Armband. — Gefunden: in der Allee von Langfuhr ein Plüsch-Portemonnaie mit Inhalt, abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

k. **Zoppot**, 10. Septbr. Bei dem anhaltend schönen und milden Herbstwetter erfreut sich unser Badeort noch eines regen Verkehrs. Die programmäßigen Vergnügungen haben zwar abgeschlossen, nachdem die für Mittwoch geplante Blumen-Corsofahrt wegen ungenügender Betheiligung nicht zu Stande gekommen. Doch wird für nächsten Montag noch eine Dampferfahrt nach Einlage beabsichtigt, um den Theilnehmern Gelegenheit zu geben, die Arbeiten für den neuen Ausfluß der Weichsel in Augenschein zu nehmen.

Berent, 10. Septbr. Im Gasthause zu Gr. Klinsch war am letzten Sonntage von jungen Leuten ein Tanzvergnügen veranstaltet, wobei es zu Streit und Thätlichkeiten kam. Es hatten sich von den Streitenden zwei Parteien gebildet, die sich so lange bekämpften, bis der Arbeiter Dzierszewski **todt auf der Stelle** liegen blieb.

r. **Marienburg**, 10. September. Die diesjährige **amtliche Bezirks-Lehrerconferenz**, an welcher circa 275 Lehrer Theil nahmen, fand heute im hiesigen Lehrer-Seminar unter dem Vorsitz des Herrn Director Schrötter statt, nachdem bereits am Mittwoch Abend eine recht zahlreich besuchte Vorversammlung im Gesellschaftshause stattgehabt hatte. In der Hauptversammlung hielt Herr Cantor Lützow-Oliva eine Lection und ein Referat über „Das Kirchenlied in der Volksschule“. Seine Ausführungen gipfelten darin, daß 1. die Auswahl des Kirchenliedes für die Volksschule dem Kirchenjahr, den Tageszeiten und dem Religionsunterricht anzupassen sei; 2. dem Auswendiglernen muß die möglichst kurz und einfach gehaltene Erklärung vorangehen; 3. das Kirchenlied soll nicht als isolirter Lehrgegenstand behandelt werden; 4. geeignete Strophen resp. Lieder sind als Gebote hervorzuheben und 5. das Kirchenlied fördert die Sprachfertigkeit, erweitert den Sprachschatz, bietet eine Fülle edler Anschauungen und ist so für den Sprachunterricht und die Bildung des Schönheitsgefühls ein wichtiges Mittel. — Eine Debatte über Lection und Referat wurde nicht beliebt. Es folgten hierauf unter Leitung des Seminarmusiklehrers Hrn. Schmidt Gesangsvorträge der Seminaristen, die sehr beifällig aufgenommen wurden. Nach einer kleinen Pause hielt Herr Seminarlehrer Hesse einen Vortrag über den „Geschichtsunterricht in der Volksschule“. Redner entwickelte u. a. Folgendes: Der Geschichtsunterricht ist unter den verschiedenen Unterrichtsgegenständen einer der lehrreichsten; seine wichtigste Aufgabe in der Volksschule besteht darin, in dem heranwachsenden Geschlecht Liebe zu König und Vaterland zu wecken und zu pflegen. Dieser Zweck wird dadurch erreicht werden, daß der Jugend durch Darlegung einschläglicher Verhältnisse klar gemacht wird, wie ein geordnetes Staatswesen mit einer sicheren monarchischen Leitung die unerläßliche Vorbedingung für den Schutz und das Gedeihen des Einzelnen ist, daher hat der Geschichtsunterricht durch bevorzugte Behandlung von culturhistorischen Momenten, sowie auch durch die stärkere Betonung der friedlichen Thätigkeit unserer Regenten, besonders ihrer Sorge für das Volkswahl eine wesentliche Erweiterung zu erfahren. Dagegen ist es nothwendig, daß der geschichtliche Merkstoff auf das nothwendigste Maß beschränkt und die bisher so beliebte ausführliche Beschreibung bezw. Schilderung von Kriegen und Schlachten wesentlich vereinfacht wird. Der Lehrgang im Geschichtsunterricht hat sich so zu gestalten, daß man auf allen Stufen zunächst mit der Gegenwart beginnt, um die Kinder zunächst mit dem Herrscherhause, etwa bis auf Kaiser Wilhelm I. zurück bekannt zu machen und dann mit der brandenburgisch-preußischen und deutschen Geschichte fortzufahren. Zur Unterstützung des Unterrichts dient die zweckmäßige Benutzung von Bildwerken und zur Belebung desselben die Verwendung von vaterländischen Gedichten. An die Ausführungen des Redners schloß sich eine lebhafte Debatte. Um 3 Uhr fand gemeinsames Mittagessen (dessen Kosten die Staatskasse bestreitet) im Gesellschaftshause statt.

r. **Marienburg**, 11. Sept. In verflossener Nacht requirirte der Gemeindevorsteher Appelbaum die hiesige freiwillige Feuerwehr zur Hilfe bei einem im nahegelegenen **Hoppenbruche** ausgebrochenen **Brande**. Als die Wehr mit einer Spritze und einem großen Wasserwagen dort anlangte standen zwei Wohnhäuser des Zimmermanns Specht, so wie eine Scheune, Stall und Nebengebäude in hellen Flammen. Bei der leichten Bauart der Häuser und dem Wassermangel konnte nur dem Weitergreifen Einhalt geboten werden. Einige arme Familien sind obdachlos geworden.

w. **Elbing**, 10. Septbr. Mit dem Abendcourierzuge aus Königsberg traf hier heute der Geh. Oberregierungsrath Lüders aus dem Handelsministerium ein, um der staatlichen **Fortbildungsschule** einen Besuch abzustatten. — Die **Wasserschäden**, welche durch die diesjährigen Ueberschwemmungen verursacht sind, werden auf 15 635,50 Mk. veranschlagt. Grenzdorf A. ist dabei mit 7775 Mk. betheiligt; dann kommen Zeyers-Vorderkampen mit 4600 Mk., Aschbuden mit 2160,50 Mk., Lakendorf mit 650 Mk. und Zeyer mit 480 Mk. Eine Entschädigung für die Verluste aus Staatsmitteln ist verweigert worden. Der Kreisausschuß hat eine solche ebenfalls abgelehnt, weil dies eine Erhöhung der Kreisabgaben nöthig machen würde. — Dem Landkreis Elbing sind bisher aus den **landwirthschaftlichen Zöllen** 153 408 Mk. zugeflossen, wovon 81 364 Mk. zur Ermäßigung der Abgaben, 36 552 Mk. zu Gemeinde-Wegebauten und 35 592 Mk. zu Chausseebauten und Amtswohnungen verwandt wurden.

♂ **Marienwerder**, 10. Sept. Nach einer Bekanntmachung im hiesigen Amtsblatt sind in Folge landräthlicher Verfügung aus dem Bezirke der königlichen Regierung zu Marienwerder im verflossenen Halbjahre **nur drei Personen aus dem preußischen Staatsgebiete ausgewiesen** worden. Wohl liege die Möglichkeit vor, daß nicht aufenthaltsberechtigte fremde Staatsangehörige im Bezirk der königl. Regierung kaum noch vorhanden sind, indessen wird man eher annehmen können, daß bezüglich der Ausweisungen eine mildere Praxis Platz gegriffen hat. Auch sonst spricht man davon, daß seit dem Rücktritte des Herrn v. Massenbach, der in der letzten Zeit seiner Amtsführung sich wohl in mehr als einer Beziehung im Gegensatz zu dem Minister des Innern befand, eine Wandlung der Anschauungen an hiesiger Regierungsstelle bemerkbar geworden ist; es bezieht sich das namentlich auf die **Polenfrage** und auf die in Antrag gebrachten Gemeinde-Vereinigungen. — Einige **Diebstähle**, die eine **traurige Perspective für den Winter** eröffnen, sind in den letzten Tagen hier vorgekommen. In einem Falle wurden aus einem verschlossenen Raum mittels Einbruchs Kartoffeln, Kohlen und Holz, im anderen Falle nur Eier gestohlen. In beiden Fällen haben die Diebe Spirituosen und andere Getränke, eingemachte Früchte etc. unberührt stehen lassen. Es ist die Annahme nicht von der Hand zu weisen, daß nur bittere Noth das Motiv dieser Diebstähle ist.

— Ein **eigenartiger Prozeß** wird, wie die „Marienwerderer Zeitung“ berichtet, in nächster Zeit das Landgericht Graudenz beschäftigen. Ein vorsichtiger Bürger unserer Stadt, der sorgsam darauf bedacht ist, daß ihm auch nach seinem Tode die gebührenden Ehren erwiesen werden, hat für sich selbst ein Grabdenkmal bestellt und dasselbe bis auf das Datum des Sterbetages fertig herstellen lassen. So weit würde die Sache keinem Bedenken unterliegen; er weigert sich jedoch — und das ist der Haken — schon jetzt Zahlung zu leisten, sondern will dieses Geschäft seinen trauernden Erben überlassen. Damit ist nun Meister Steinmetz nicht einverstanden und so wird die Geschichte vor das Landgericht in Graudenz kommen.

s. **Flatow**, 10. Sept. Durch den Leiter des hier seit fünf Jahren bestehenden Ansiedelungs-Bureaus, Herrn Kamke, werden augenblicklich die zu dem Rittergute Schönbrück gehörigen **Vorwerke Marienhof** und **Neuvorwerk**, dem Frhrn. v. Richthofen (Bruder des Polizeipräsidenten von Berlin) gehörig, unter günstigen Bedingungen an Ansiedler **in Parzellen abgegeben**, so daß es vielen Personen mit geringem Kapital möglich wird, sich ein Eigenthum zu erwerben. — Ein **tragisches** Ereigniß hat sich heute hier in der evangelischen Kirche bei Gelegenheit der durch den Superintendenten Rohde-Krojanke abgehaltenen Kirchenvisitation abgespielt. Zu denjenigen jungen Mädchen, die demnächst confirmirt werden sollen, gehörte auch die sechzehnjährige Tochter des Oberamtmanns Becker-Klukowo, die in dem Augenblicke, da sie auf Veranlassung des Geistlichen vor den Altar treten sollte, von einem Lungenschlage betroffen wurde und sofort verstarb. Der schnell herbeigerufene Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod constatiren. Der unglückliche Vater nahm die vor wenigen Stunden frisch und gesund zur Kirche entlassene Tochter als Leiche aus der Kirche mit nach Hause. — Der gestern hier abgehaltene **Jahrmarkt** war nur schlecht besucht, trotzdem das Wetter sehr günstig war. Auf dem Pferdemarkt waren genügend Pferde aufgetrieben, aber in so schlechter Waare, daß keine Nachfrage gehalten wurde. Auf dem Viehmarkte war der Auftrieb größer als je. Die geforderten Preise waren aber so hoch und das Futter ist in hiesiger Gegend so knapp, daß auch hier kein nennenswerthes Geschäft gemacht wurde.

Gollub, 9. Sept. Der große **Mangel an weiblichem Dienstpersonal** hat die hiesige Bürgerschaft veranlaßt, an den Minister ein Bittgesuch einzureichen, in welchem der dringende Wunsch ausgesprochen wird, russischen Unterthanen weiblichen Geschlechts auf Jahre hinaus, wenigsten aber so lange bis dieser Mangel gedeckt ist, die Aufenthaltsgenehmigung zu ertheilen. (Ges.)

Braunsberg, 10. Septbr. Der **Landwirthschaftsminister v. Heyden** wird am 17. d. M. auch Braunsberg besuchen, um das Landgestüt zu besichtigen. Noch an demselben Tage gedenkt der Minister nach Königsberg weiter zu reisen. — Am 29. d. M. besucht auch der **Cultusminister Graf Zedlitz** Braunsberg.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 10. Sept. Zur **Affäre Barnay-Kainz** wird weiter bekannt, daß Hr. Barnay einen Verhaftsbefehl gegen Hrn. Kainz noch nicht erwirkt, sondern es wurde am Dienstag früh nur auf Grund einer Verfügung des Amtsgerichts das gesammte Mobiliar des Hrn. Kainz unter Siegel gelegt. In den Gründen der Verfügung des Amtsgerichts heißt es in Bezug auf einen Antrag auf Verfügung des persönlichen Arrestes: „Die Entscheidung über den Antrag auf Verfügung des persönlichen Arrestes bleibt vorbehalten, bis nach Vollziehung des dinglichen Arrestes ein neuer Antrag gestellt wird.“ Wie außerdem Herr Barnay einem Berliner Blatte mittheilt, lag eine Absicht, Kainz verhaften und in der Ausübung seines Berufes verhindern zu lassen, auch dem Rechtsanwalt — den Intentionen Barnays entsprechend — fern. In diesem neuen Stadium des unerquicklichen Streites stehen die Sympathien aller Vorurtheilsfreien auf Seiten Barnays. Kainz hatte einen sehr günstigen Gastspielvertrag mit Director Amberg in Newyork abgeschlossen. Es war ein offenes Geheimniß, daß der in Berlin weilende Director Amberg dem Künstler nach abgeschlossenem Vertrage 16 000 Mk. Vorschuß baar ausgezahlt hatte, damit derselbe seinen Berliner Verpflichtungen nachkommen und unbehelligt die Reise antreten könne. Kainz hätte daher an Barnay die aus der Conventionalstrafe noch restirenden 12 000 Mk. oder doch einen Theil der Summe auszahlen müssen, anstatt die Ansprüche Barnays einfach zu ignoriren und das Geld für andere Interessen zu verbrauchen. Der Gläubiger hätte sich gewiß auf eine Theilzahlung mit genügender Garantie für den Fehlbetrag eingelassen, während er durch die Rücksichtslosigkeit des Schuldners selbst zur Rücksichtslosigkeit gereizt wurde.

Berlin, 11. Septbr. In der hiesigen Untersuchungs-Station I. ist gestern, wie die „Allg. Fleischerzeitung“ mittheilt, ein Schwein als **trichinös** confiscirt worden, nachdem es vorher bereits zweimal, in Jahnsfelde und in Landsberg a. W. untersucht und **beide Mal als trichinenfrei** befunden worden war.

* **[Richard Genée]** hat eine neue Operette „Der Dreibund“ geschrieben. Den Text hat der Componist im Verein mit F. Zell verfaßt.

* **[Der Kaufmann Lippmann]** in **Altona** wurde, nachdem er 200 000 Mk. an der Börse verspielt hatte, Dienstag Abend in seiner Wohnung erhängt vorgefunden, nachdem er drei Tage vermißt war.

* **[Wormser Spiel- und Festhaus.]** Wie jetzt feststeht, wird am Sonntag, 13. Sept., unser Spiel- und Festhaus wieder seine Thore für die regelmäßigen Gastspiele der Darmstädter und Mainzer Gäste öffnen. Die Schauspielmitglieder der Darmstädter Hofbühne haben „Uriel Acosta“ als Eröffnungsvorstellung gewählt. Im ganzen sind 37 Vorstellungen für die bevorstehende Spielzeit vorgesehen. Davon werden die Mitglieder der Darmstädter Bühne 25 und diejenigen der Mainzer Bühne 12 übernehmen. Unter den der letzteren befinden sich 6 Opernvorstellungen (neu „Cavalleria rusticana“ und „Lakme“).

Freystadt (Schlesien), 10. Sept. Wegen **Unterschlagung** erheblicher **Sparkassengelder** wurde der frühere hiesige Sparkassencontroleur Jaue verhaftet. Derselbe war zuletzt bei der städtischen Verwaltung in Hildesheim beschäftigt.

Paris, 10. Septbr. Die erste **Aufführung von „Lohengrin“** in der Großen Oper ist nunmehr definitiv auf Freitag festgesetzt. (W. T.)

Halifax, 8. Sept. Ein **furchtbarer Sturm** hat die Seeprovinzen heimgesucht und die Ernte, Schiffahrt wie einzelne Häuser in hohem Grade beschädigt. Glücklicherweise ist bis jetzt jedoch noch kein Verlust an Menschenleben bekannt geworden. Der Orkan besaß eine Geschwindigkeit von nicht weniger als 60 Meilen in der Stunde, alles in seinem Wege vor sich hin jagend. Sechs hier im Hafen liegende Schiffe wurden auf den Strand getrieben und die internationale Eisenbahnbrücke wie viele kleinere Brücken in den Provinzen zerstört. Ein Getreidespeicher erlitt bedeutende Schäden, desgleichen die Obsternte. Der durch den Orkan angerichtete Verlust wird auf 12 000 Lstr. geschätzt.

Das Erdbeben in San Salvador,

über welches gestern der Telegraph kurz berichtete, ist von furchtbarem Charakter gewesen. Wie der nähere Bericht des „New-York Herald“ besagt, zeigten die Vulkane von San Salvador, Sommiguel und Izalco, schon seit einigen Tagen eine erhöhte Thätigkeit, welche sich durch unterirdisches Rollen bemerkbar machte. Am Morgen des 9. um 1 Uhr 55 Min. erzitterte die Erde in vertikal schwingender Bewegung. Die Bewohner flüchteten sich in Nachtkleidern auf die Straße,

und, obwohl der Stoß nur 20 Secunden dauerte, flüchtete sich die bestürzte Menge ins Freie. Männer, Frauen und Kinder stießen wahnsinnige Hilferufe aus. Die Straßen und die Häuser wankten und stürzten ein. In Zwischenräumen dauerte das donnerähnliche Rollen fort, der Himmel verfinsterte sich, die Atmosphäre war, so lange der Stoß dauerte, mit feinen Staubtheilchen versetzt. Der Boden hob und senkte sich in wogender Bewegung; selbst starke Männer konnten sich nicht aufrecht halten. Den ganzen Morgen erfolgten noch leichte Stöße. Die Ortschaften auf dem Lande haben noch mehr gelitten, als die Hauptstadt; Analguito und Comasagua sind zerstört, Cojutepeque, Santatecla, Sanpedro und Masahuet gleichen Ruinen. Zahlreiche Menschenleben sind zu Grunde gegangen, der Schaden an Eigenthum wird auf Millionen von Dollars geschätzt. Die meisten Orte, mit Ausnahme der an der Küste belegenen, haben gelitten. Der Stoß wurde bis Santaana und Susimcepegue, 60 Meilen von San Salvador verspürt.

* **[Gefälschte Pfahlbaufunde.]** Auf der Insel Reichenau sollen seit geraumer Zeit Pfahlbaufunde gefälscht werden. Das Stuttgarter „N. Tagbl." läßt sich berichten, daß insbesondere Steinbeile, Steinhämmer, Artefacten und Knochen, Horn u. s. w. künstlich hergestellt werden. In jüngster Zeit seien größere Mengen von Falsificate in den Handel gekommen.

Braunschweig, 9. September. **[Wilhelm Raabe]** feierte gestern seinen 60. Geburtstag. Der gestrige Tag zeigte, welchen großen Kreis von Verehrern und Freunden der Dichter hat, der 1856 für sein Erstlingswerk „Die Chronik der Sperlingsgasse" keinen Verleger finden konnte, sondern dasselbe auf eigene Kosten drucken lassen mußte. Aus allen Theilen Deutschlands wie auch aus dem Auslande sind Raabe Glückwünsche und Ovationen dargebracht.

Schiffsnachrichten.

Helsingör, 9. September. Der Dreimastschooner „Oscar" aus Cimbritsham, in Ballast, ist auf Seelands Riff gestrandet und vollständig wrack geworden. Die ganze Besatzung ist gerettet.

Bremen, 10. September. (Tel.) Die Rettungsstation Schwarzort telegraphirt: Von der gestrandeten holländischen Tjalk „Velanda" (Capitän Schloots), sechs Personen, darunter die Frau und ein Kind des Capitäns, durch das Rettungsboot gerettet. Ein Kind todt. Heftiger Nordweststurm und hoher Seegang.

Karhuus, 8. Septbr. Die Tjalk „Theodor" aus Barssel hat in der Nacht vom 4. zum 5. Septbr. auf Horns Riff gestoßen und ist ca. eine Seemeile vom Strande gesunken. Die Besatzung ist im eigenen Boot bei Blaaland gelandet.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Röhrmoos, 11. Sept. (W. T.) **Der Kaiser ist mit dem Kriegsminister und dem Generalstabschef um 10 Uhr 55 Min. nach Kassel abgereist. Caprivi und Blumenthal reisen Abends nach Berlin ab.**

Hamburg, 11. Septbr. (W. T.) **Der „Hamburger Corresp." meldet aus Helgoland: Seit 2½ Uhr Morgens wüthet im Kurhause ein gefährlicher Kellerbrand. Die Löscharbeiten fanden unter Leitung des Gouverneurs mit Hilfe der Bewohner, der Marine und der Badegäste statt. Die Gefahr ist seit 6 Uhr beseitigt.**

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 11. September.

		Crs.v.10.			Crs.v.10.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	84,30	84,70
Sept-Oktbr	230,50	229,50	Ung. 4% Grd.	89,60	89,70
Okt.-Novbr	225,75	225,25	2. Orient.-A.	67,90	68,30
Roggen			4% russ. A.80	97,70	98,20
Sept-Oktbr	236,70	235,50	Lombarden	44,90	44,40
Okt.-Novbr	233,20	232,20	Franzosen ..	123,90	124,20
Petroleum			Cred.-Actien	151,40	151,60
per 2000 ℔			Disc.-Com. ..	173,20	174,00
loco	23,10	23,10	Deutsche Bk.	145,80	146,20
Rüböl			Laurahütte.	115,40	117,25
Sept.-Okt.	62,20	61,80	Oestr. Noten	173,70	173,80
April-Mai	62,20	62,20	Russ. Noten	217,40	217,95
Spiritus			Warsch. kurz	215,50	216,75
September	58,10	58,50	London kurz	—	20,325
Sept.-Okt.	50,40	50,40	London lang	—	20,245
4% Reichs-A.	105,70	105,90	Russische 5%		
3½% do.	97,70	97,90	SW.-B. g. A.	76,00	76,10
3% do.	83,70	83,80	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,20	105,20	Bank	—	134,50
3½% do.	97,60	97,70	D. Oelmühle	125,20	125,25
3% do.	83,70	83,80	do. Prior.	120,75	120,75
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	106,50	106,50
Pfandbr. .	94,40	94,50	do. S.-A.	55,70	55,70
do. neue . .	94,40	94,50	Ostpr. Südb.		
3% ital. g.Pr.	54,00	54,20	Stamm.-A.	76,40	76,30
5% do. Rente	89,60	89,90	Danz. S.-A.	101,00	101,00
4% rm.G.-R.	83,70	83,70	5% Trk.A.-A.	84,90	—

Fondsbörse: lustlos.

Berlin, 11. Sept. Die am 1. Oktober 1891 fälligen Coupons der **pommerschen Hypotheken-Actien-Bank** werden bereits vom 15. Septbr. c. ab eingelöst.

Hamburg, 10. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 240—260. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 215—250, russ. loco ruhig, 205—215. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) nom., matt, loco 64,00. — **Spiritus** still, per September-Oktober 38¾ Br., per Oktober-Nov. 39 Br., per November-Dezbr. 38¼ Br., per April-Mai 36¾ Br. — **Kaffee** ruhig. Umsatz — Sack. — **Petroleum** still, Standard white loco 6,20 Br., per Oktober-Dezember 6,30 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 10. Sept. **Kaffee.** Good average Santos per Septbr. 74¼, per Dezember 64¾, per März 62½, per Mai 62¾. Flau.

Hamburg, 10. Septbr. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per September 13,17½, per Oktober-Dezbr. 12,50, per Januar-März 12,62½, per Mai 12,95. Abgeschwächt.

Bremen, 10. Septbr. Raff. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 5,95 Br.

Havre, 10. Sept. **Kaffee.** Good average Santos per September 93,75, per Dezbr. 80,75, per März 78,00. Kaum behauptet.

Frankfurt a. M., 10. Sept. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 240½, Franzosen 247, Lombarden 90½, ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 129,40, Disconto-Commandit 172,80, Dresdener Bank 134,70, Bochumer Gußstahl 110,00, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 154,60, Harpener 182,30, Hibernia 152,40, Laurahütte 111,20, 3% Portugiesen 38,20, Spanier —. Lustlos.

Wien, 10. September. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 90,85, do. 5% do. 102,00, do. Silberrente 90,65, 4% Goldrente 110,90, do. ungar. Goldrente 103,30, 5% Papierrente 100,65, 1860er Loose 136,75, Anglo-Aust. 153,50, Länderbank 201,10, Creditact. 280,00, Unionbank 228,25, ungar. Creditactien 328,50, Wiener Bankverein 108,75, Böhm. Westbahn 341,50, Böhm. Nordb. 184, Busch. Eisenbahn 475,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 212,50, Nordbahn 2735,00, Franzosen 284,75, Galizier 205,00, Lemberg-Czern. 236,50, Lombard. 101,75, Nordwestb. 202,50, Pardubitzer 178,25, Alp.-Mont.-Act. 86,00, Tabakactien 159,00, Amsterd. Wechsel 96,90, Deutsche Plätze 57,50, Londoner Wechsel 117,15, Pariser Wechsel 46,25, Napoleons 9,30, Marknoten 57,52½, Russische Banknoten 1,25, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 10. Septbr. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 257, per März 267. Roggen per Oktober 228, per März 234.

Antwerpen, 10. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¼ bez. u. Br., per Sept. 15⅛ Br., per Okt.-Dezbr. 15½ Br., per Januar-März 15¼ Br. Matt und weichend.

Antwerpen, 10. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** ruhig. **Hafer** behauptet. **Gerste** unverändert.

Paris, 10. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per Septbr. 26,80, per Okt. 27,00, per Nov.-Febr. 27,80, per Januar-April 28,30. — Roggen matt, per Septbr. 19,40, per Januar-April 21,80. — Mehl behpt., per Sept. 60,20, per Okt. 61,00, per Nov.-Febr. 62,30, per Jan.-April 63,10. — Rüböl ruhig, per Sept. 73,00, per Okt. 73,50, per Novbr.-Dezbr. 74,50, per Januar-April 76,25. — Spiritus behpt., per Septbr. 38,75, per Okt. 38,25, per Nov.-Dezbr. 38,25, per Januar-April 39,00. — Wetter: Schön.

Paris, 10. Sept. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 97,20, 3% Rente 96,41, 4½% Anleihe 105,85, 5% ital. Rente 90,60, österr. Goldr. 96⅜, 4% ung. Goldrente 90,31, 3% Orientanleihe 70,50, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,25, 4% unific. Aegypter 490,00, 4% span. äuß. Anleihe 72⅛, convert. Türken 18,72½, türk. Loose 66,00, 4% privilegirte türk. Obligationen 419,25, Franzosen 632,50, Lombarden 235,00, Lomb. Priorität 315,00, Banque ottomane 563,00, Banque de Paris 785,00, Banque d'Escompte 447, Credit foncier 1231,00, do. mobilier 315, Merid.-Actien 627,00, Panamakanal-Actien 21,00, do. 5% Obligat. 22,00, Rio Tinto-Actien 553,75, Suezkanal-Actien 2852,00, Gaz Parisien 1445, Credit Lyonnais 823,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 570,00, Transatlantique 577,00, B. de France 4585, Ville de Paris de 1871 409,00, Tab. Ottom. 348, 2¾% engl. Cons. 95½, Wechsel auf deutsche Plätze 123 5/16, Londoner Wechsel kurz 25,31, Cheques a. London 25,31½, Wechsel Amsterdam kurz 207,12, do. Wien kurz 214,00, do. Madrid kurz 462,00, C. d'Escompt 550, Robinson-Actien 66,25, Neue 3% Rente 94,55, 3% Portugiesen 38,00.

Paris, 10. Sept. **Bankausweis.** Baarvorrath in Gold 1 349 284 000, do. in Silber 1 258 170 000, Portef. do. Hauptbank und der Filialen 549 738 000, Notenumlauf 2 973 011 000, Laufende Rechnung d. Priv. 410 633 000, Guthaben d. Staatsschatzes 242 944 000, Gesammt-Vorschüsse 302 311 000 Frcs., Zins- u. Discont-Erträgn. in der letzten Woche 4 989 000 M — Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 87,70.

London, 10. Septbr. **Bankausweis.** Totalreserve 17 282 000, Notenumlauf 25 731 000, Baarvorrath 26 564 000, Portefeuille 28 090 000, Guthaben der Privaten 31 669 000, do. des Staates 5 298 000, Notenreserve 16 271 000, Regierungssicherheiten 10 164 000 Pfd. Sterl. — Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 48⅜ gegen 45¼ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 98 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 39 Mill.

London, 10. Sept. (Schlußcourse.) Engl. 2¾% Consols 95 1/16, Pr. 4% Consols 104, italienische 5% Rente 89⅝, Lombarden 9⅜, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 98¼, conv. Türken 18½, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 88¾, 4% Spanier 71¾, 3½% privil. Aegypter 91¼, 4% unific. Aegypter 96½, 3% garantirte Aegypter 99⅞, 4¼% ägypt. Tributanleihe 95½, 6% cons. Mexikaner 88, Ottomanbank 12⅜, Suezactien 113, Canada-Pacific 92, De Beers-Actien neue 12⅛, Rio Tinto 22, 14½% Rupees 76¼, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 65½, do. 4½% äußere Goldanleihe 37, Neue 3% Reichsanleihe 82⅝, Silber 45 5/16. Platzdiscont 1⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,55, Wien 11,89, Paris 25,50, Petersburg 25 1/16.

London, 10. Septbr. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

Glasgow, 10. Septbr. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 4 d.

Newyork, 9. September. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,82, Cable-Transfers 4,85½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,25, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, 4% fundirte Anleihe 117½, Canadian-Pacific-Actien 89¾, Central-Pacific-Act. 32½, Chicago- u. North-Western-Actien 112⅝, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 70⅜, Illinois-Central-Act. 101¾, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 118¼, Louisville u. Nashville-Actien 78⅜, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 28⅜, Newy. Lake- Erie- u. West. second Mort-Bonds —, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 109½, Northern-Pacific-Preferred-Actien 71⅞, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 54⅞, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 43⅛, Union-Pacific-Actien 42⅞, Denver- und Rio-Grand-Prefered-Actien 46, Silber-Bullion 98⅜. **Baumwolle** in Newyork 8¾, do. in New-Orleans 8½, Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,20 bis 6,35 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,15—6,30 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,50, do. Pipeline Certificates per Okt. 56. Ziemlich fest. — **Schmalz** loco 7,30, do. Rohe u. Brothers 7,65. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3 1/16. — **Kaffee** (Fair Rio-) 18½. Rio Nr. 7, low ord. per Oktober 14,12, per Dezbr. 12,97.

Newyork, 9. Septbr. Visible Supply, an Weizen 19 862 000 Bushels, do. an Mais 6 967 000 Bushels.

Newyork, 10. September. Wechsel auf London 4,82¼, — **Rother Weizen** loco 1,02¼, per Sept. 1,01, per Okt. 1,02½, per Dezbr. 1,05⅞. — **Mehl** loco 4,25. — **Mais** per Novbr. 65⅜. — **Zucker** 4. — **Fracht** 3.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 11. September.

Weizen loco etwas fester, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	190—235 M Br.	148—218 M bez.
hochbunt	126—136℔	190—235 M Br.	
hellbunt	126—134℔	190—230 M Br.	
bunt	126—132℔	180—225 M Br.	
roth	126—134℔	170—215 M Br.	
ordinär	120—130℔	165—210 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 173 M, zum freien Verkehr 128℔ 208 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 210 M Br., 209 M Gd., do. transit 171½ M Gd., per Oktbr.-Nov. zum freien Verkehr 210 M Br., 209 M Gd., transit 171½ M bez. u. Gd., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 209 M Br., 208 M Gd., per Novbr.-Dezember transit 174 M Br., 173½ M Gd., per April-Mai transit 175 M Br., 174½ M Gd.

Roggen loco per Tonne von 1000 Kgr. fest,

grobkörnig per 120℔ inl. 213 M, transit 167—173 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 230 M, unterpoln. 186 M, transit 185 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 219 M Br., 218 M Gd., do. transit 185 M bez., per Oktober-Novbr. inländ. 218 M Br., 217 M Gd., do. transit 184 M bez., per Novbr.-Dezember 184 M bez., per April-Mai inländisch 206½ M bez., transit 181½ M Br., 181 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 109℔ 145 M bez., russ. 102℔ 117 M bez.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 230 M bez., russ. Winter- 232 M bez., russ. Sommer- 180—205 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 243 M bez.

Spiritus per 1000 % Liter contingentirt loco 73 M Gd., per Sept.-Okt. 63½ M Gd., per Novbr.-Mai 64½ M Gd., nicht contingentirt 53½ M Gd., per Septbr.-Oktbr. 44 M Gd., per Novbr.-Mai 45 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 11. September.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. — Wind: W.

Weizen. Inländischer in guter Frage zu vollen theilweise höheren Preisen, Transit gleichfalls etwas fester. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 127℔ 207 M, weiß 127℔ 210 M, 128℔ 214 M, 129/30℔ 215 M, 130/1℔ 216 M, hochbunt 128℔ 212 M, 131℔ 218 M, für polnischen zum Transit glasig 117/18℔ 148 M, 118/19℔ 150 M, 121℔ 158 M, 123℔ 162 M, hellbunt 126℔ 171 M, für russischen zum Transit glasig besetzt 123℔ 151 M, glasig 119℔ 152 M, 120/1℔ 158 M, 122℔ 159 M, 128/9℔ 172 M, 130℔ 173 M, hellbunt 125/6℔ bis 127℔ 170 M, 127/8℔ 171 M, hochbunt 127/8℔ 176 M, roth 124℔ 155 M, 127℔ 161 M, roth milde 124/5℔ 159 M, 134℔ 173 M, Ghirka 125/6℔ 157 M per Tonne. Termine: Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 210 M Br., 209 M Gd., 172 M bez., Oktober-Novbr. zum freien Verkehr 210 M Br., 209 M Gd., transit 171½, 172 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 174 M Br., 173 M Gd., Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 209 M Br., 208 M Gd., April-Mai transit 175 M Br., 174½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 208 M, transit 173 M.

Roggen fest. Bezahlt ist inländischer 111℔ 213 M, polnischer zum Transit 117℔ bis 118℔ 173 M, 116℔ 170 M, 114/5℔ 167 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. inländ. 219 M Br., 218 M Gd., transit 185 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 218 M Br., 217 M Gd., transit 184 M bez., Novbr.-Dezember transit 184 M bez., April-Mai inländ. 206½ M bez., transit 181½ M Br., 181 M Gd. Regulirungspreis inländischer 230 M, unterpolnisch 186 M, Transit 185 M. — **Gerste** ist gehandelt inländ. große 109℔ 145 M, russische zum Transit weiß 102℔ 117 M per Tonne. — **Rübsen** inländ. 230 M, poln. zum Transit 232 M, russ. zum Transit Sommer- 205 M, besetzt 180 M per Tonne bezahlt. — **Raps** inländ. 243 M per Tonne gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 73 M Gd., per September-Oktober 63½ M Gd., per Novbr.-Mai 64½ M Gd., nicht contingentirter loco 53½ M Gd., per Sept.-Oktbr. 44 M Gd., per Novbr.-Mai 45 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 10. Septbr. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 122/3℔ 190, 127℔ 203, 130℔ bes. 193 M bez., bunter 125/6℔ 196, 126℔ 200, russ. 128/9℔ 170 M bez., gelber russ. 126℔ 159, 127℔ 157, 161, 128℔ 157, 129℔ 160, 130℔ 158, 162, 165 M bez., rother 124/5℔ blsp. 185, russ. 126/7℔ 158, 127℔ 158, 127/8℔ blsp. 152, 129/30℔ 160, 131/2℔ 162 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 113/4 206, 118℔ 210 M per 120 ℔, russ. ab Bahn 114℔ bis 117℔ wack 153, 113℔ wack 160, 115℔ und 116℔ 168, 113℔ und 114℔ 170, 123℔ 171 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 111, 113, 120, 126 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. 102, schwarz 90 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kgr. weiße russ. 130, 134, fein 147, Victoria- 195 M bez., grüne 180, russ. 200 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. Pferde- 132 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. 92, 93, fein 110 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 210, 216 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 252 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. 205, 210, 215 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 167, 169, 170, 173, 175, 176 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 73½ M Br., nicht contingentirt 52½ M Gd., per September nicht contigentirt 51¾ M Gd., per Sept.-Oktbr. nicht contingentirt 50 M Br., per Novbr.-März nicht contingentirt 50 M Br., per Frühjahr nicht contingentirt 50 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 10. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** matt, loco 225—233, per September-Oktober 226,00, per Oktbr.-Novbr. 223. **Roggen** niedriger, loco 220—232, per Sept.-Oktbr. 234,00, per Okt.-Novbr. 230,00. — Pomm. **Hafer** loco neuer 155—162. — **Rüböl** unveränd., per September-Oktbr. 61,50, per April-Mai 62,00. — **Spiritus** still, loco ohne 70 M Consumsteuer 54,50, per Sept. mit 70 M Consumsteuer 53,80, per Sept.-Oktober mit 70 M Consumsteuer 50,00. **Petroleum** loco 10,80.

Berlin, 10. Septbr. **Weizen** loco 225—242 M, fein weiß märk. — M a. B., per Sept.-Oktober 230,50—229—229,50 M, per Oktbr.-Novbr. 226,75—225,25 M, per Novbr.-Dezbr. 225,50—224,50 M. — **Roggen** loco 215—237 M, mittel inländ. 222—227 M, guter trockener 234—235 M, klammer inländ. 218—220 M, stark defecter 205 M ab Bahn, per Septbr.-Oktbr. 235,50—236—235,25—235,50 M, per Oktober-November 232,50—233—232,25 per November-Dezember 230—230,50—229 M. — **Hafer** loco 156 bis 188 M, neuer ost- u. westp. 161—169 M, ordinärer ostpreuß. — M, neuer pomm. u. uckerm. 162—169 M, schles. 162—169 M, feiner schlesischer 170—175 M ab Bahn, per Sept.-Oktbr. 159,75—158,75—159 M, per Oktbr.-Novbr. 156,50—157—156,75 M, per November-Dezbr. 155,50 M. — **Mais** loco 157—180 M, per September-Oktober 157 M nom., per Oktober-November 157 M, per November-Dezbr. — M. — **Gerste** loco 170 bis 200 M. — **Kartoffelmehl** loco 26,25 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 26,25 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 187—195 M, Kochwaare 198—220 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 33,50 bis 31,00 M, Nr. 0 29,50 bis 27,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 33,00 — 32,00 M, ff. Marken 35,75 M, per Septbr. 32,25—32,10 M, per Sept.-Oktbr. 32,25—32,10 M, per Oktober-November 32,10—31,80 M, per November-Dezember 31,90 bis 31,60 M. — **Petroleum** loco 23,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 61,2 M, per Septbr.-Oktbr. 62,0—61,8 M, per Oktober-Novbr. 61,9—61,8 M, per November-Dezember 62—61,8 M, per April-Mai 1892 62,4—62,2 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 57,5 M, per September 58,5—58,1—58,6—58,5 M, per Septbr.-Oktbr. 51,3—50,3—50,4 M, per Oktbr.-Novbr. 49,9—49,2 M, per Novbr.-Dezember 49,2—48,2—48,4 M, per Dezbr.-Januar — M, per April-Mai 49,4—48,6—48,8 M. — **Eier** per Schock 2,80—3,05 M.

Magdeburg, 10. Sept. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,35, Kornzucker excl., 88 % Rendement —. Nachproducte excl., 75 % Rendement 14,60. Ruhig. Brodraffinade I. 29,00. Brodraffinade II. 28,25. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Still. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per September 13,20 bez. und Br., per Oktober 12,55 Gd., 12,57½ Br., per Novbr. 12,45 bez. und Br., per Januar-März 12,62½ Gd., 12,67½ Br. Still.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 11. Sept. Zum Verkauf standen 495 Rinder, 1549 Schweine, incl. 158 Bakonier, 800 Kälber, 1722 Hammel. — Bei **Rindern** gestaltete sich der Handel lebhafter wie am Montag, doch war nur geringe Waare vertreten und wurden ungefähr 300 Stück leicht zu den letzten Preisen umgesetzt. — Der Schweinemarkt verlief flau wie am Montag, auch wichen die Preise etwas. Man zahlte für 2. und 3. Qualität, 1. Qualität fehlte, 47—56 M ausgesuchte Posten auch darüber, per 100 ℔ mit 20 % Tara. Bakonier 50 M per 100 ℔ mit 55 ℔ Tara per Stück. — Eine sehr lebhafte Tendenz zeigte sich am **Kälbermarkt,** da die Zufuhr dem Bedarf gegenüber zu knapp war; die Preise zogen durchweg an und es wurde schnell geräumt. 1. Qualität 62—60, 2. Qualität 57—60, 3. Qualität 50—55 Pf. per ℔ Fleischgewicht. — **Hammel,** sämmtlich Ueberstände vom Montag, wurden nicht verkauft.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 10. September. Wind: W.

Angekommen: Wildosala (SD.), Williams, Shields, Kohlen und Coaks. — Kursk (SD.), Staal, Kopenhagen, leer. — Gottfried (SD.), Sjögren, Stettin, leer. — Hans Ditlev, Christensen, Johnshaven, Heringe.

Gesegelt: Succeß, Hermansen, Hartlepool, Holz. — Karen, Bruhn, Korsoer, Oelkuchen. — Ida (SD.), Ashton, Rassö, leer.

11. September. Wind: W.

Angekommen: Ferm (SD.), Andersson, Kjöge, leer. — Jone u. Isabella, Souter, Peterhead, Heringe. — Martha Elene, Pedersen, Boston, Kohlen. — Peter Jörgensen, Wick, Heringe.

Gesegelt: Onrust, Kruize, Oldenburg, Holz. — Silesia (SD.), Kalff, Rouen, Melasse.

Im Ankommen: 5 Schiffe.

Plehnendorfer Kanalliste.

10. September.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 6 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Roheisen, 1 Kahn mit Asphalt, 1 Kahn mit Kalksteinen, 1 Kahn mit div. Gütern.

Stromab: Henning, Käsemark, 18 T. Weizen, Raps, Moldenhauer, — Groß, Königsberg, 28 T. Rübsen, Berenz, — Holz, Königsberg, 69 T. Rübsen, Oelmühle, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 10. September. Wasserstand: 0,60 Meter. Wind: NW. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Wutkowski, 1 Güterdampf., Krahn, Stückgüter.

Meteorologische Depesche vom 11. September.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mll.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	764	ONO	2	halb bed.	17	
Aberdeen	765	ONO	1	heiter	15	
Christiansund	761	ONO	1	Nebel	12	
Kopenhagen	766	WSW	3	wolkenlos	16	
Stockholm	759	W	4	Regen	14	
Haparanda	754	N	4	bedeckt	8	
Petersburg	750	W	3	bedeckt	13	
Moskau	—	—	—	—	—	
Cork Queenstown	765	NNW	2	halb bed.	12	
Cherbourg	765	still	—	wolkenlos	13	1)
Helder	767	SO	1	wolkenlos	17	
Sylt	766	WSW	1	wolkenlos	17	
Hamburg	767	OSO	1	wolkenlos	14	
Swinemünde	768	SW	2	wolkenlos	15	
Neufahrwasser	766	W	2	wolkenlos	16	
Memel	762	WSW	5	wolkenlos	17	
Paris	766	NO	1	Dunst	13	
Münster	767	NNO	1	wolkenlos	11	
Karlsruhe	768	O	2	wolkenlos	11	
Wiesbaden	768	still	—	wolkenlos	12	
München	769	NO	1	wolkenlos	10	
Chemnitz	769	SO	1	wolkenlos	13	
Berlin	768	SO	2	wolkenlos	12	
Wien	770	still	—	wolkenlos	9	
Breslau	770	SO	2	wolkenlos	10	
Ile d'Aix	763	OSO	4	wolkenlos	17	
Nizza	767	NO	2	wolkenlos	18	
Triest	767	ONO	2	wolkenlos	19	

1) Starke Morgenröthe.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression, welche gestern bei den Lofotten lag ist ostwärts nach Finnland fortgeschritten und veranlaßt im mittleren Ostseegebiete frische westliche Winde. Ueber ganz Mittel- und Südeuropa ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt und dementsprechend ist die Luftbewegung schwach, das Wetter heiter und trocken. Die Temperatur ist im Westen meist gesunken, im Osten meist gestiegen. In Deutschland liegt sie an der Küste meist über, im Binnenlande meist unter dem Mittelwerthe. In Hernösand wurde Nordlicht beobachtet.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
10	4	767,7	+21,0	WSW. lebhaft; leicht bezog.
11	8	765,2	+18,0	WSW. do. heiter.
11	12	764,5	+22,5	W. z. N. do. schönes Wett.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

3. Ziehung d. 2. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. September 1891.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

719 899 924 1178 228 41 73 354 443 52 75 536 50
976 89 2004 83 213 348 65 69 78 485 544 600 1 23 45
951 3001 73 86 123 360 481 531 649 816 31 63 920 40 41
43 4014 38 [500] 177 [150] 340 413 567 69 610 17 74 724
889 906 5062 [200] 136 305 18 [150] 74 781 997 6302
420 686 762 810 44 86 7060 66 [3000] 161 374 564
675 87 716 8009 20 181 87 202 19 346 73 599 677 762
847 954 79 9088 134 268 577 82 619 831 41 76 909 73
10037 208 11 350 555 669 916 50 83 11042 51 108
69 90 470 93 508 58 622 769 910 23 86 12010 42 92 204
884 905 49 60 13023 15163 243 353 564 65 81 14014
495 883 934 15176 296 648 82 747 800 16043 45 191
287 317 514 26 55 17087 303 474 673 78 755 18055
93 195 316 33 445 525 663 19094 147 313 [150] 83 736
87 887
20037 88 190 551 97 641 761 813 [500] 18 904 14 70
21050 [150] 319 57 419 28 67 [150] 599 682 710 822 56
22124 42 202 392 [200] 419 616 47 745 817 23027 35
17 224 52 70 361 445 565 776 988 24096 323 42 610
57 762 821 42 25003 130 331 70 403 505 14 80 83 615
47 90 703 85 96 98 26009 246 326 84 442 83 595
667 717 79 934 44 27015 569 85 90 685 723 92 816 82
28016 20 502 738 96 29029 55 91 112 82 319 34 768
30058 97 116 282 320 584 624 38 69 752 948 31023
64 176 286 326 615 26 44 829 46 32001 48 55 70 [500]
132 265 323 454 60 732 48 61 83 835 974 33113 60 272
79 452 540 808 64 34021 69 88 [200] 92 156 344 50 490
92 525 734 978 35047 200 39 321 415 593 645 66 72
93 740 57 880 952 86 36108 9 48 460 501 616 [150] 753
71 98 869 925 57 73 37102 [200] 3 70 231 34 91 325
473 86 504 69 606 14 755 71 947 38018 27 126 44 281
847 593 745 75 90 956 39041 251 94 321 38 468 617 94 924
40033 52 171 327 409 26 519 720 90 887 933 [200]
41109 72 87 234 45 346 413 34 926 84 42023 204 407
36 89 573 605 10 37 797 817 901 27 43059 60 108 37
68 275 330 475 [150] 774 897 44120 52 254 345 49 529
631 766 815 938 84 45229 69 708 17 19 [150] 97 803
46111 31 312 460 507 755 850 47042 248 65 514 73 80
92 609 [150] 16 71 840 78 48047 [150] 91 233 34 82 315
72 417 48 69 [200] 528 714 811 917 49099 103 [300] 53
308 35 [150] 411 [200] 77 515 27 606 20 95 700 894 997
50029 46 84 242 57 92 342 410 38 622 958 51025
99 194 288 461 765 808 52297 383 448 727 883 939 71
53059 138 213 22 99 429 75 624 61 875 54026 32 37
92 [150] 199 312 36 547 664 782 814 94 938 [300] 41 45
55063 78 520 93 630 49 713 56021 61 213 28 363 [150]
94 467 629 863 57003 47 68 78 131 205 75 438 64 65
577 647 705 874 79 914 58043 [200] 267 305 54 435 502
3 665 889 59012 62 102 62 99 258 [200] 358 77 443 69
60031 63 69 202 499 61096 111 205 96 427 [150]
41 692 750 950 62002 34 37 [150] 313 443 500 15 36 48
69 691 838 908 50 77 63041 182 220 348 91 478 527 771
64014 130 535 684 90 814 65 65005 63 96 279 311 60
78 429 60 85 846 92 913 66131 217 70 343 60 98 580 87
705 33 881 67015 87 113 233 46 78 558 674 711 946
68102 67 89 98 294 631 80 986 69013 [150] 385 454
598 666 719 70 825 59 912 83
70063 130 35 229 418 54 524 666 77 91 761 82 968
71054 76 87 177 81 223 41 43 403 13 506 27 56 97 804
66 68 [150] 904 49 58 72209 314 482 507 22 646 739 88
858 974 73152 77 97 229 41 328 52 415 573 75 82
656 85 717 23 [150] 82 84 882 74103 324 65 461 94 851
73 983 75135 51 220 361 443 93 575 700 944 76063 10
293 2 536 620 730 77268 [5000] 69 307 525 605 [200]
19 83 97 727 78007 81 248 81 363 413 68 98 507 725
68 653 79032 34 124 38 280 94 327 30 549 600 813
80 906
80166 264 306 21 52 [150] 467 [150] 68 83 517 88 643
848 64 81064 280 300 79 532 653 740 855 951 66 87
82080 156 325 404 79 597 618 75 724 49 841 74 [150]
83590 99 633 87 711 73 926 84010 20 72 117 203 474
84 519 22 618 741 912 17 85034 466 74 574 [300] 607
78 831 38 66 993 86047 48 144 300 680 751 98 925 86
87056 203 342 90 427 509 633 37 763 88099 186 279
95 349 537 86 835 962 79 89037 76 91 178 336 584
684 734 904 93
90050 128 87 234 463 95 698 701 852 912 91186
233 84 448 71 93 605 82 983 91 92018 32 40 49 75 101
254 68 336 76 540 89 615 73 76 78 784 93023 134 50
[150] 288 324 [150] 89 [500] 92 755 868 910 49 94066
67 319 542 735 48 821 944 95043 95 99 176 286 467 669
979 93 96015 50 222 33 51 317 474 511 24 615 81 807
8 97209 59 414 24 693 965 72 98035 37 74 116 53
267 92 391 472 590 659 70 73 786 939 99021 67 532 57
628 840 901
100119 65 630 59 864 943 101003 7 11 19 34 202
[150] 13 57 60 380 [150] 429 36 699 804 40 54 945 53
102002 10 23 42 484 542 704 900 70 103012 81 139
245 316 24 564 [150] 795 915 25 72 104041 212 36 311
423 548 99 652 737 825 30 901 83 105104 37 51 322
465 528 879 985 106072 83 337 404 30 531 [200] 47
79 675 107075 357 91 [200] 575 609 706 829 976 108245
67 310 77 462 620 54 56 85 922 24 41 78 109269 92
354 408 629 42 768 87 828 46
110191 348 90 449 53 57 61 721 72 801 11 981
111087 158 206 433 97 574 716 112242 364 505 24
48 56 940 113054 151 89 229 328 422 92 612 750 78
816 36 64 979 95 114135 52 85 555 637 976 115064
69 78 123 52 249 340 41 72 438 75 542 55 640 85 718 66
872 936 44 72 81 97 116148 365 71 89 470 87 609 711
821 928 117017 218 86 348 478 639 897 929 52 118000
25 39 101 208 321 [200] 82 537 63 627 80 783 927 46
71 97 119069 90 101 65 76 96 399 421 26 54 71 574
88 698 731 50 955
120041 112 43 68 77 357 75 81 437 570 [200] 99 710
80 92 909 51 70 121107 79 598 749 71 78 820 58 909 41
52 122026 [300] 129 93 295 305 65 624 753 824 78 901
47 123041 225 [150] 419 81 553 618 34 59 749 911 124285
393 463 526 693 825 909 54 125112 36 91 414 37 604
12 20 857 990 126125 264 380 418 57 62 66 509 701
[500] 3 20 55 78 980 127005 131 325 418 25 571 95 653
830 929 128005 35 40 53 202 368 477 598 99 611 30
813 988 129127 88 318 95 586 739 806 [150] 77
130037 38 64 167 286 385 97 449 [200] 724 54 70
131289 423 643 878 79 951 132013 113 29 70 249 528
945 133218 49 330 53 55 445 663 85 134020 35 104
44 49 60 [150] 215 81 340 74 418 522 86 660 80 905
135066 96 [150] 140 203 426 85 600 763 68 807 54 948
136216 694 811 73 86 137193 213 43 337 474 544
[10000] 748 822 138343 89 530 622 56 88 96 858 71
948 139169 [150] 81 272 382 402 47 60 599 743 80
140303 428 661 744 881 141056 234 365 499 678
709 944 142081 204 81 89 458 607 20 43 750 64 931
143003 75 125 225 52 339 68 659 85 843 53 68 144130
91 253 351 91 498 524 647 741 800 945 86 145058 72
149 418 641 71 866 974 86 146074 92 391 465 82 590
664 88 996 147139 85 282 96 366 446 596 [150] 62 637
76 94 780 96 867 932 148011 118 96 98 329 53 94 803
149040 87 89 179 317 480 595 664 817 18 909
150194 222 411 549 75 662 81 737 891 151030 97
135 244 77 418 530 670 152179 [200] 327 498 511 85 90
778 89 811 903 34 153018 44 341 511 801 154016 202
80 96 331 627 55 781 806 [150] 48 155010 57 143 47
290 328 34 85 542 611 706 57 875 904 76 156071 79
96 109 341 474 79 514 27 40 94 609 43 90 91 713 85 96
876 157377 423 716 41 848 52 86 928 43 158006 49
112 249 338 582 85 744 849 53 89 [150] 159029 109
327 46 [150] 72 527 642 [200] 725 69 967 95
160013 224 77 [150] 90 93 325 61 [200] 433 590
612 710 989 161121 436 71 693 718 43 89 94 97 957
63 89 162254 370 521 766 909 29 96 163063 68 131
[150] 37 [150] 216 557 619 750 91 896 907 164273 391
434 42 77 89 562 81 710 31 [200] 858 75 165000 22 104
41 90 254 376 424 59 94 668 760 848 [200] 67 96 166136
429 66 81 85 607 19 770 840 62 167006 44 46 73 118 44
250 77 460 530 666 838 987 168288 383 522 86 741 905
[150] 18 22 [150] 169081 153 299 620 70 89 739 78 804
46 905 [150] 40
170105 466 557 740 75 171168 80 276 324 46
418 714 22 41 172027 53 122 23 31 91 216 44 451 72
600 65 737 965 173005 74 284 325 60 82 660 715
980 98 174067 807 10 51 540 655 790 175043 115 45
63 257 351 91 96 553 627 88 98 751 816 923 33 86 176120
370 80 460 566 95 802 930 177001 270 382 645 722
820 [150] 67 900 35 178270 391 785 887 965 179025
49 94 198 248 58 95 417 90 531 98 692 746 851 58 74 987
180064 283 545 46 610 713 85 867 924 78 99 181016
33 114 17 432 580 660 938 182089 153 505 23 50 677
781 838 901 88 183061 95 193 94 332 83 415 71 83 97
589 781 86 [150] 901 11 184030 48 144 52 [150] 56 433
568 652 95 703 98 185102 67 457 547 [200] 819 970
186080 253 58 335 564 611 80 761 85 844 78 959 63
187021 87 206 486 538 48 52 729 943 52 188023 104
92 240 86 312 47 99 599 670 715 34 812 54 189004
129 50 52 307 458 655 95 724 978

Berliner Fondsbörse vom 10. September.

Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten, theilweise etwas besseren Notirungen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, gewannen aber hier keinen bemerkenswerthen Einfluß auf die Stimmung. Das Geschäft entwickelte sich theilweise lebhafter, aber in Folge von Realisationen traten weiterhin Schwankungen und ziemlich allgemein eine Abschwächung der Haltung ein. Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; fremde, festen Zins tragende Papiere waren behauptet und ruhig; Italiener schwach; russische Noten nach fester Eröffnung abgeschwächt, russische Anleihen und ungarische 4% Goldrente wenig verändert. Der Privatdiscont wurde mit 3⅛ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien in festerer Haltung ziemlich lebhaft um; Franzosen waren fester. Inländische Eisenbahnactien lagen schwach und ruhig. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere zumeist ruhig und wenig verändert. Montanwerthe unter Schwankungen ziemlich belebt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,90
do. do.	3½	97,90
do. do.	3	83,80
Konsolidirte Anleihe ..	4	105,25
do. do. ...	3½	97,90
do. do. ...	3	83,80
Staats-Schuldscheine ..	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	92,90
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	95,25
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	94,30
Pommersche Pfandbr. .	3½	96,10
Posensche neue Pfdbr. .	4	100,90
do. do. .	3½	95,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	94,50
do. neue Pfandbr.	3½	94,50
Pomm. Rentenbriefe ..	4	101,75
Posensche do. ..	4	101,75
Preußische do. ..	4	101,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	95,00
Oesterr. Papier-Rente .	5	—
do. do. .	4⅕	—
do. Silber-Rente .	4⅕	78,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	—
do. Papier-Rente ..	5	87,25
do. Gold-Rente ...	4	89,75
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,20
do. Rente 1883	6	104,40
do. Rente 1884	5	104,25
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	68,30
do. 3. Orient-Anleihe	5	69,25
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	65,50
Poln. Pfandbriefe	5	67,75
Italienische Rente	5	89,90
Rumänische amort. Anl.	5	98,25
do. 4% Rente ..	4	83,70
Türk. Admin.-Anleihe .	5	86,75
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,10
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	88,75
do. Rente	5	86,10
do. neue Rente ..	5	86,25
Griech. Goldanl. v. 1890	5	76,10
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	85,80
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	73,60
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,90

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,00
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	93,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,10
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,50
do. do. do.	3½	92,80
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,30
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	101,10
do. do. do.	3½	92,90
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	102,00
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,00
Russ. Central- do.	5	89,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	136,00
Baier. Prämien-Anleihe	4	138,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,75
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	112,80
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	136,60
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	134,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	129,00
Oesterr. Loose 1854 ...	4	118,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	322,50
do. Loose von 1860	5	119,75
do. do. 1864	—	316,90
Oldenburger Loose ...	5	126,20
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	167,75
Raab-Graz 100T.-Loose	4	103,60
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	252,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1890.
Aachen-Mastricht	3	63,10
Mainz-Ludwigshafen ..	4⅔	110,25
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	55,70
do. do. St.-Pr.	5	106,50
Ostpreuß. Südbahn ...	⅙	76,30
do. St.-Pr.	5	110,25
Saal-Bahn St.-A. ...	—	31,10
do. St.-Pr. ...	4¾	104,00
Stargard-Posen	4½	102,10
Weimar-Gera gar. ...	3⅔	18,20
do. St.-Pr.	3⅔	91,00
Galizier	4	—
Gotthardbahn	6⅕	129,40

† Zinsen vom Staate gar. D. v.		10.89
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	88,40
Lüttich-Limburg	0,4	19,70
Oesterr. Franz.-St. ...	4	—
† do. Nordwestbahn.	4¾	—
do. Lit. B.	5½	—
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	—
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	—
Russ. Südwestbahn ...	—	76,10
Schweiz. Unionb.	4¼	89,75
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	4/5	44,50
Warschau-Wien	18⅓	211,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	101,60
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,25
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	96,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	84,00
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,40
do. Elbthalb. ...	5	—
†Südösterr. B. Lomb. .	3	62,70
† do. 5% Oblig.	5	102,60
†Ungar. Nordostbahn . .	5	86,75
† do. do. Gold-Pr.	5	102,60
Anatol. Bahnen	5	84,70
Brest-Grajewo	5	97,10
†Kursk-Charkow	4	92,10
†Kursk-Kiew	4	90,40
†Mosko-Rjäsan	4	90,50
†Mosko-Smolensk ...	5	99,60
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	97,50
†Rjäsan-Koslow ...	4	89,10
†Warschau-Terespol ..	5	100,00
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,10
do. do.	5	85,40

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	134,00	7¼
Berliner Handelsges. ..	134,50	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	106,10	6
Bresl. Discontbank ...	93,75	6
Danziger Privatbank ..	134,50	8¼
Darmstädter Bank ...	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	122,00	7
do. Bank	145,25	10
do. Effecten u. W. .	112,75	8
do. Reichsbank ...	141,90	8,81
do. Hypoth.-Bank .	111,60	6½
Disconto-Command. ..	174,00	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	76,75	—
Hamb. Commerz.-Bank	110,75	5
Hannöversche Bank ...	110,25	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	94,25	4
Lübecker Comm.-Bank .	114,80	7
Magdbg. Privat-Bank .	—	6½
Meininger Hypoth.-B. .	100,40	—
Norddeutsche Bank ...	144,25	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	—	6½
Preuß. Boden-Credit ..	119,60	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	152,00	10
Schaffhaus. Bankverein	107,25	6
Schlesischer Bankverein	112,50	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	154,60	6½
Danziger Oelmühle ...	125,25	13
do. Prioritäts-Act. .	120,75	11
Neufeldt-Metallwaaren.	—	4
Bauverein Passage ...	69,25	3
Deutsche Baugesellschaft.	77,00	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	205,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	224,90	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	96,75	7
Wilhelmshütte	69,25	—
Oberschles. Eisenb.-B. . .	61,60	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	117,25	8
Stolberg, Zink......	61,50	3½
do. St.-Pr.	125,00	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 10. Septbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,00
do. ...	2 Mon.	3	167,35
London	8 Tg.	2½	20,325
do.	3 Mon.	2½	20,245
Paris	8 Tg.	3	80,30
Brüssel	8 Tg.	3	80,20
do.	2 Mon.	3	79,90
Wien	8 Tg.	5	173,35
do.	2 Mon.	5	172,45
Petersburg	3 Wch.	4½	216,00
do. ...	3 Mon.	4½	215,00
Warschau	8 Tg.	5	216,75

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,15
Imperials per 500 Gr. ..	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten ...	20,32
Französische Banknoten. .	80,35
Oesterreichische Banknoten.	173,80
Russische Banknoten .	217,95

Statt besonderer Meldung.

Die gestern Abend ½9 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines strammen Mädchens zeigen hocherfreut an

Landsberg Bez. Halle a. S., den 7. September 1891.

Dr. Thilo Ehrhardt u. Frau Louise geb. Bücking.

Todes-Anzeige.

Heute Nachm. 3½ Uhr entschlief nach kurzem schwerem Leiden sanft und Gott ergeben mein innigst geliebter Mann, unser guter sorgsamer Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Maschinenmeister

Josef Popp,

in seinem 69. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen.

Danzig, 10. September 1891.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, vom Leichenhause des Heil. Leichnam-Kirchhofes aus statt. (7407

Heute Abend entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe kleine

Ruth

im Alter von 2½ Jahren.

Max Durège und Frau.

Zoppot, 10. September 1891.



Dampfer „Anna", Capt. John, ladet bis Sonnabend Abend in der Stadt und Neufahrwasser nach allen Stationen von

Dirschau bis **Wloclawek.** (7382

Güterzuweisungen erbitten

Gebr. Harder.

Nach Greenock und Glasgow

ladet diese Woche

SS. Benwell,

Capt. Profit.

Güteranmeldungen erbittet

Wilh. Ganswindt.

Die am 1. Oktober 1891 fällig werdenden Coupons unserer sämmtlichen Pfandbriefe werden **bereits vom 15. September cr.** ab bei unserer Kasse in Berlin und bei den bekannten Zahlstellen eingelöst. (7385

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

F. Romeick. Schultz.

Preußische Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin.

Die am 1. Oktober 1891 fälligen Coupons unserer Hypothekenbriefe werden vom **15. September 1891** ab in Danzig bei der **Danziger Privat-Actien-Bank** eingelöst.

Berlin, im September 1891.

Die Direction. (7386

Das Bureau des Rechtsanwalts Adam

befindet sich jetzt:

Langenmarkt Nr. 11^I.

Loose zur Antisclaverei-Lotterie zu Originalpreisen,
Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Marienburger Pferde-Lotterie a M 1,
vorräthig bei

Th. Bertling,

Gerbergasse Nr. 2. (2658

Dampf-Caffee,

in neuester Dampf-Einrichtung, offerirt jetzt billigst in allen Preislagen vorzüglicher Qualitäten

Gustav Schwarz,

Hl. Geistgasse 29. (7415

Ein Posten

schöner Gänse

ist mir zum Verkauf übergeben.

Emil Hempf,

Brodbänkengasse Nr. 47.

Rad-Wettfahren des Gaues 29 in Plehnendorf

am Sonntag, den 13. Septbr., von 4 Uhr ab.

Preise der Plätze:

Tribüne M 1,50
Sitzplatz - 1,—
Stehplatz - 0,60 } incl. Concert,
Concertbillet 30 ₰.

Vorverkauf bei Herren **Giese u. Katterfeldt**, Langgasse und Herrn **Paul Rudolphy**, Langenmarkt. (7153

Danziger Radfahrer-Club.

„Brauerei zum Posthorn", Langfuhr,

Albert V. Ziehm,

empfiehlt

vorzügl. Putziger Bier,

prima Qualität, per Tonne 12 Mk.,

und

recht schönes Erntebier,

pro Tonne 10 Mark,

letzteres ist ein lichtes, etwas leichter eingebrautes Bayr. Bier.

Wasserdichte Havelock's,

Mäntel, Jagdjoppen, Schlafröcke, Dänische Ledermäntel u. Joppen

empfiehlt

Paul Dan, Langgasse 55,

Ausstattungs-Geschäft für Herren. (7294

Neue Erfindung.

Für Damen und Herren eine Existenz und einen Nebenerwerb zu gründen, so auch eine elegante lehrreiche Beschäftigung, welche zugleich den Sinn für das Schöne weckt, bietet sich jetzt die seltene Gelegenheit, die so allgemein beliebte

Englische Oelmalerei (Heliominiaturbilder)

in 2 Stunden, ohne jede Vorkenntniß, durch meine Erfindung u. Vortheile zu erlernen.

Von dem Ueberraschenden dieser neuen Kunst meiner imponirenden Methode kann sich ein Jeder selbst überzeugen.

Auch wird jede beliebige Photographie in Naturfarbe zum Malen angenommen. (7418

Hochachtungsvoll

Blumenfeld, Artist,

Weidengasse Nr. 5, 1. Etage.

Sprechstunden täglich zwischen 8—10 Uhr. Vorm.; Nachm. zwischen 2—5 Uhr.

Aufenthalt hier nur kurze Zeit.

Ungarische Weintrauben, Lissaboner Weintrauben

empfiehlt (7416

F. E. Gossing,

Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14.

Freitag Abend treffen

fette Enten

ein. (7349

Magnus Bradtke.

Danziger Magen-Liqueur.

Dieser magenstärkende Liqueur in feinster Qualität ist aus den besten Kräutern hergestellt (2799

incl. Fl. Mk. 1,20.

Julius v. Götzen,

Hundegasse 105.

Grobkörnigen Streuzucker,

1 ℔ 28 ₰, in Säcken a 2 Ctr. M 27,75 ₰ per Ctr. offerirt

Gustav Gawandka,

Breitg. 10, Ecke Kohlengasse und Schwarzes Meer, Gr. Bergg. 20.

Nur einige Tage gebrauchte daher fast neue 3-Scheffl. Getreide-Säcke

in Drillich und Tarpawling

offerire zu wesentlich ermäßigten Preisen.

P. Bertram,

Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik, Danzig, Milchkannengasse Nr. 6.

Parquett-Fussböden

werden sauber gebohnert.

Schramm,

Elisabeth-Kirchengasse 3.

Eine landw. Besitzung, etwa 4—5 Hufen, in der Nähe von Praust resp. Gr. Zünder, zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe des Preises, der Hypotheken, des Ertrages 2c. unter Nr. 7364 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

21000 M zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück zu 4½ % vom Selbstdarleiher gesucht.

Adressen werden unter Nr. 7308 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Neuheiten

in

Herbst- und Winterstoffen

gingen ein.

Empfehle dieselben einem geehrten Publikum, sowie meiner geschätzten Kundschaft zur gefälligen Ansicht und Wahl.

Für guten Sitz, saubere Arbeit, neueste Façon, elegante Ausstattung, geschmackvolle Zusammenstellung, mäßige Preise

werde ich mich bemühen Sorge zu tragen. (7344

Bruno Gosch,

Schneidermeister,

45, Langgasse 45, I. Etage,

Eingang Matzkauschegasse.

An alle ehemaligen Schüler des Kgl. Gymnasiums zu Neustadt Westpr.!

Am nächsten Sonntage feiert unser verehrter Herr Director, Professor Dr. Seemann, hierselbst, das Fest seiner goldenen Hochzeit. Ihm zu Ehren findet am Sonnabend, den 12. d. Mts., Abends 8½ Uhr, ein Fackelzug und an diesen sich anschließend ein Fest-Commers in Klar's Hotel statt. Zu zahlreicher Betheiligung werden hiermit alle ehemaligen Schüler des Gymnasiums aufgefordert. (7424

Neustadt Westpr., im September 1891.

Das Comité.

E. Brandenburg, Buchdruckereibesitzer. Th. Goerendt, Kaufmann. v. Gowinski, Rechtsanwalt. Dr. Hirschberg, prakt. Arzt. E. Lankoff, Gerichts-Aktuar. E. Lemke, Kaufmann. Maerz, Bürgermeister.



Danziger Velociped-Depôt

von

E. Flemming, Danzig,

Lange Brücke 16,

größtes Fahrrad-Lager und Versand-Haus,

empfiehlt seine beliebten, anerkannt leichtlaufenden und prämiirten

Expreß-Fahrräder

zu billigsten Preisen.

Meine **Expreß-Räder** werden nach meinen langjährigen Erfahrungen in den ersten Coventry-Fabriken Englands, sowie besten deutschen Fahrrad-Werken nach den bewährtesten Systemen gebaut.

Ebenso empfehle als Vertreter die weltberühmten Fabrikate von Rudge Hillmann Herbert u. Cooper, und Cycle Co., sowie die besten und berühmten deutschen

Opel-Fahrräder.

Auf Opel-Maschinen wurde wiederum die **Meisterschaft von Deutschland** gewonnen, welche ebenfalls über **400** erste Preise aufweisen.

Illustrirte Preislisten u. gründlicher Unterricht gratis.

Größtes Lager von Ersatz- und Zubehörtheilen, sowie Bekleidungs-Gegenstände für Radfahrer. (7265

Patzenhöfer Bier

20 Flaschen für 3 M empfiehlt (3894

Robert Krüger, Hundegasse 34.

Wildhandlung: Frisches Reh- und Rothwild, fette Gänse, Enten, Küken, junge Rebhühner, Waldschnepfen Maerzenten 2c. E. Koch, Gr. Wollwebergasse 26.

In einer lebhaften Kreisstadt Westpr. ist ein seit 1857 mit Erfolg geführtes

Tapisserie-Geschäft

unter vortheilhaften Bedingungen jetzt oder später zu verkaufen.

Zur Uebernahme sind 6000 M erforderlich. (7226

Reflectanten erf. Näheres d.

Theod. Eisenhauer's Musikalienhandlung,

Danzig, Langgasse 65.

Ein gangbares Restaurant oder Schankgeschäft oder Material- und Schankgeschäft in Danzig oder außerhalb wird zu pachten gesucht.

Off. u. Nr. 7420 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Pianino, schöner Ton, billig zu verm. od. verk. Fleischergasse 15.

1/10 **Passepartout,** Stadttheater 1. Rang, gesucht.

Offerten unter Nr. 7365 in der Expedition dieser Zeitung erb.

2—3000 M werd. a. 1 J. von einem Geschäftsmanne gegen Wechsel und hohe Zinsen gesucht.

Adressen vom Selbstdarleiher unter 7425 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

20—22 000 Mk.

werden a. e. Geschäftsgrundstück außerh. v. 1. Okt. z. 1. Stelle gesucht. Gerichtl. Taxe 35 381 M. Adr. u. 7395 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Für ein größeres Getreide-Commissions-Geschäft in Danzig wird ein mit allen Comtoirarbeiten gut vertrauter

jüngerer Commis,

der womöglich schon in gleicher Branche thätig gewesen ist, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Adressen unter 7377 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für mein Waaren-Engros- u. Steinkohlengeschäft suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Eintritt sofort. (7309

Th. Barg,

Comtoir: Hundegasse 36.

Eine durchaus tüchtige

Verkäuferin

findet sofort oder 1. Oktbr. Stellung bei

J. Wollenberg,

Bromberg, Kurz-, Weiß-, Woll- und Spielwaaren-Handlung.

Einen unverh. Diener, Bursche eines höheren Militairs, sucht **H. Märtens,** Jopeng. 63.

Zur Erholung von e. vorhergeg. Nervenleiden wird für eine unverh. Dame mittl. Alters eine Pension mit bescheid. Ansprüchen gesucht, am liebsten a. d. Lande unt. Auff. e. Predigers o. Arztes.

Gefällige Offerten u. 7413 in d. Expedition dieser Ztg. erb.

Ein Lehrling

für Colonial-Waarenbranche kann sofort eintreten bei (7412

E. F. Sontowski.

Junger Mann

gesucht, flotter, tüchtiger Verkäufer, mit nur best. Referenzen, für mein Colonialwaaren-, Delicateß-, Drogen- u. Farbengeschäft. Eintritt am liebsten p. 1. Novbr. eventl. früher.

Adr. mit Zeugnißabschriften u. 7258 in d. Exp. d. Zeitung erb.

Empf. e. bescheid. anspruchsloses Mädchen, w. 10 J. a. e. Stelle gew., f. ält. Dame od. alleinsteh. Herrsch., sow. e. j. Mädch., w. f. g. Handarb. verst., m. langj. Zg. M. Wodzack, Breitgasse 41.

Eine junge Frau mit gut. Zeugnissen wünscht zu Waschen und rein zu machen Töpfergasse 27 pt.

Pension sucht e. jg. Mann in e. best. jüd. Familie.

Adressen unt. 7417 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Hundegasse 91 ist z. 1. Okt. ein Comtoir zu verm. Näh. 2 Tr.

Eine freundliche Wohnung im Schwarzen Meer, best. a. 3 Stub., Kabinet u. reichl. Zubeh., zum Oktober zu vermiethen.

Näheres Johannisgasse 47.

1. Damm Nr. 7

ist der Laden sofort billig zu vermiethen. Näheres (7259

Weidengasse 4 d parterre.

Langgasse 67,

Eingang Portechaisengasse, ist ein geräumiger Laden mit großem Schaufenster, Gaseinrichtung, Kellerraum 2c. per 1. Oktober 1891 zu vermiethen. (7273

F. W. Puttkammer.

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, den 17. d. Mts., Nachm. 6 Uhr, Versammlung in der Aula des städtischen Gymnasiums am Winterplatze. Tagesordnung: Berichterstattung über die Kochschule, Bildungsabende, Ausbildung von Krankenwärterinnen, Realkurse, Kinderhort u. kunstgewerbliche Messe. Anmeldungen neuer Mitglieder werden in der Musikalienhandlung des Herrn Ziemssen, Langenmarkt 1, entgegengenommen.

Der Vorstand.

Verein der Ostpreußen.

Sonntag, den 13. September cr., 8¾ Uhr früh:

Dampferfahrt nach Krampitz

für Mitglieder, Angehörige und Gäste.

Abfahrt Mattenbudener Brücke. Rückfahrt 12 Uhr Mittags.

Um recht rege Theilnahme bittet

Der Vorstand.

E. A. Kauer,

Weinhandlung.

Probierstube: Hundegasse Nr. 19. (7235

Wilhelm-Theater

Direction: Hugo Meyer.

Täglich, Abends 7½ Uhr:

Große Künstler-Vorstellung.

Personal-Verzeichniß, Preise der Plätze, sowie alles Weitere

siehe Plakate.

Verloren

auf dem Wege von der Werft, Milchpeter bis Hundegasse

1 Corallen-Broche.

Gegen Belohnung abzugeben auf dem Polizei-Bureau. (7379

Sehr beglückt! In Gedank. gleichf. stets bei Dir. Wieder—sehen.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.